

# Unsere Wirtschaft 04/2022

Das Magazin der IHK Lüneburg-Wolfsburg

## EINSATZ FÜR DIE UKRAINE

---

Wie Unternehmen helfen

## ENGAGEMENT MACHT ZUKUNFT

---

IHKLW sucht  
Prüferinnen und Prüfer

## Mobilität von morgen

Trends, Projekte und  
Perspektiven



**BESUCHEN SIE UNS ONLINE:**  
[ihk-lueneburg.de/unserewirtschaft](http://ihk-lueneburg.de/unserewirtschaft)

# Der Erste am Morgen, der Letzte bei Nacht.

**Zu jeder Zeit bereit.** Mercedes-Benz Trucks bietet Ihnen Fahrzeuge, um im Baustellenverkehr jeden Tag vorbereitet zu sein. Ob Arocs oder Atego: Die vielseitigen Straßen- und Allradvarianten sind zuverlässig, unermüdlich und echte Profis. Genau wie die STERNPARTNER TESMER Service- und Verkaufsteams, die an 11 Nutzfahrzeug-Standorten in Norddeutschland für Ihre Mobilität sorgen.

Mercedes-Benz

Trucks you can trust



Anbieter: Daimler Truck AG, Fasanenweg 10, 70771 Leinfelden-Echterdingen, Partner vor Ort:

STERNPARTNER | **hans TESMER**

STERNPARTNER GmbH & Co. KG · Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service  
PKW | Transporter | LKW · 20x in Norddeutschland · [STERNPARTNER.DE](http://STERNPARTNER.DE)

# Russlands Krieg in Europa

Es ist zweifellos DAS Thema des Jahres und es macht uns alle fassungslos: der Angriff Russlands auf die Ukraine und die Werte der westlichen Demokratien. Doch dieser Krieg hat auch eine bewegende Welle der Hilfsbereitschaft losgetreten. Viele Unternehmen bringen sich ein, um zu helfen. Einige Beispiele dieses starken Engagements haben wir zusammengetragen (S. 6).

Der Angriff Russlands belastet auch die regionale Wirtschaft schwer. Deshalb fordert die IHKLW-Vollversammlung mit einer Resolution Sofortmaßnahmen gegen hohe Strom- und Energiepreise. Die Stromsteuer muss auf das europäische Mindestmaß gesenkt werden. Es braucht einen schnellen Ausbau der Erneuerbaren Energien, aber auch eine offene Diskussion über einen zumindest zeitlich befristeten Einsatz von Atom und Kohle. Denn Gas und LNG werden auf absehbare Zeit nicht die Lücke schließen, die der Wegfall der russischen Energieträgerlieferungen bedeutet.

Was macht außer der Energieverfügbarkeit einen guten Wirtschaftsstandort aus? Schnelles Internet, zahlreiche gut qualifizierte Fachkräfte, unbürokratische Entscheidungswege in Politik und Verwaltung. Mit Blick auf all diese Kriterien haben Unternehmer das Land Niedersachsen mit einer 2,6 bewertet. Was gut läuft und wo die Wirtschaft Verbesserungsbedarf sieht, lesen Sie auf Seite 32. Ein wesentlicher Faktor ist in jedem Fall: die Mobilität.

Die Stadt Wittingen beispielsweise ist schon heute durch die trimodale Anbindung über Schiene, Straße und den Elbe-Seitenkanal für Unternehmen attraktiv. Einen Entwicklungsschub versprechen die zentralen Verkehrsprojekte in unserem IHKLW-Bezirk – die A 39, die neue Schleuse Lüneburg und der Ausbau der Bahnstrecke Celle-Wittingen (S. 18). Mobilität bedeutet aber auch, erreichbar zu sein für Kunden. Diese Erreichbarkeit verbessern die Rufmobile der KVG. Und wie sich eine gute Erreichbarkeit mit einer hohen Aufenthaltsqualität in den Zentren verbinden lässt, dazu macht sich Wolfsburg viele Gedanken – und vernetzt Autos und Ampeln digital so, dass Staus vermieden werden (S. 24). Vernetzter Verkehr, autonomes Fahren, geteilte Mobilität und neue Antriebstechnologien, an diesen Trends wird sich die Mobilität der Zukunft orientieren. Viele dieser Themen werden in unserem IHKLW-Bezirk und in diesem Heft bewegt.

Die Resolution der IHKLW-Vollversammlung ist zu finden unter [ihk-lueneburg.de/energie-sichern](http://ihk-lueneburg.de/energie-sichern)



**Andreas Kirschenmann**, Geschäftsführer der GASTROBACK GmbH, ist Präsident unserer IHK Lüneburg-Wolfsburg (IHKLW). Kontakt: [andreas.kirschenmann@ihklw.de](mailto:andreas.kirschenmann@ihklw.de).

Foto: ihklw/Jürgen Müller



Lesen Sie Unsere Wirtschaft online! Unter [ihk-lueneburg.de/unserewirtschaft](http://ihk-lueneburg.de/unserewirtschaft) finden Sie regionale Wirtschaftsnews.

# INHALT

04/2022

Neues Datum: 05.-06.05.22  
**TOURISMUSTAG**  
NIEDERSACHSEN 2021



## Unsere Region

- 06 / **#WIRTSCHAFTHILFT**  
Helfer im Einsatz für die Ukraine
- 08 / **KLIMASCHUTZ**  
Wettbewerb für Unternehmen
- 10 / **INNOVATION**  
Nachrichten für Zukunftsmacher
- 14 / **NEUES AUS DER REGION**  
Aktuelles aus dem IHKLW-Bezirk

## Unser Titelthema

- MOBILITÄT VON MORGEN**
- 18 / **MOBILITÄT BRINGT WACHSTUM**  
Entwicklungsschub durch Infrastruktur in Wittingen
- 20 / **IDEEN FÜR STADT UND LAND**  
Von Rufmobilen und vernetztem Verkehr
- 24 / **ALLES BLEIBT NEU**  
Welche Trends die Mobilität der Zukunft ausmachen

## Unsere IHKLW

- 30 / **SO GEHT DIGITALISIERUNG**  
Kostenfreie Schulungen für den Mittelstand
- 32 / **NOTEN FÜR NIEDERSACHSEN**  
Unternehmen bewerten den Wirtschaftsstandort
- 32 / **NEUE GASTRO-BERUFE**  
Ausbildung wurde aktualisiert

Titel-Foto: Manuela Engelking; Fotos: shutterstock.com/Viktoria Kurpas, SANART Photography, Unweritz/Andreas Tamm, Andreas Heller Architects & Designers



Alle Seminare  
online finden  
[www.tuev-nord.de/  
seminare](http://www.tuev-nord.de/seminare)

# Vorsprung durch Qualifizierung



# 6

Einsatz  
für die  
Ukraine



# 34

Sinnstiftendes  
Engagement:  
IHKLW sucht  
Prüferinnen  
und Prüfer



# 42

Neue Rechte für  
Personengesell-  
schaften

## Unser Recht

---

### 38 / **DIE SPRACHE DER ZUKUNFT**

Ein Interview mit Programmiererin  
Aya Jaff

### 40 / **MENTORING-NETZWERK**

Angebot sichert Fachkräfte

### 42 / **GBR IM FOKUS**

Änderungen im Personengesell-  
schaftsrecht

## Unsere Welt

---

### 44 / **FACHKRÄFTE SICHERN**

Recruiting im Ausland mit Unterstüt-  
zung von Welcome-Centern

### 47 / **BUCHTIPPS**

Empfehlungen von Jeetzelbuch

## Unsere Wirtschaft online lesen

---

Unter [ihk-lueneburg.de/unserewirtschaft](http://ihk-lueneburg.de/unserewirtschaft) können Sie unser IHKLW-Magazin auch online lesen. Sie möchten über neue Artikel informiert werden? Dann melden Sie sich an für unseren IHKLW-Newsletter unter [ihk-lueneburg.de/newsletter](http://ihk-lueneburg.de/newsletter).

## SERVICE

---

### 48 / **DAS IST LOS IN DER REGION**

### 50 / **AUSBLICK / IMPRESSUM**

# Ihr Weiterbildungsspezialist im Norden

- ✔ Viele Seminare jetzt auch als **Webinar** buchbar
- ✔ Zugeschnitten auf die Herausforderungen von morgen

# Helfer im Einsatz für die Ukraine

Der Krieg in der Ukraine und das Schicksal der Menschen berührt. Auch viele Unternehmen wollen helfen und bereits in den ersten Wochen sind mehrere Hilfskonvois gestartet.



Vereinte Hilfe aus Wolfsburg für die Ukraine (v.l.): Dennis Weilmann, Michael Günther, Marco Meiners, Maurice Grassau, Manuel Stanke und Andreas Bauer.

Es hätte ein Donnerstag wie jeder andere sein können. Felix Adler, Speditionskaufmann bei der Deuse Transporte GmbH in Stelle, Landkreis Harburg, plant die nächsten Touren – als knapp 2.000 Kilometer weiter der Krieg ausbricht. Russische Truppen marschieren in die Ukraine ein, die ersten Bomben fallen auf Kiew und Mariupol.

„Mich hat das total mitgenommen“, sagt Felix Adler. „Ich hatte eine Einladung zu einer Geburtstagsfeier für das Wochenende und in der Ukraine haben die Menschen Angst um ihr Leben.“ Nach Feiern war ihm nicht zumute, Adler wollte helfen.

Seine spontane Idee: ein Transport mit Hilfsgütern. Schließlich ist er als Speditionskaufmann Experte, wenn es darum geht, Güter von einem Ort zum anderen zu transportieren. Kurzerhand veröffentlicht er einen Spendenaufruf auf Facebook und Instagram. Die Unterstützung lässt nicht lange auf sich warten: Sein Chef, Karsten Deuse, stellt einen

Sprinter, knüpft Kontakte zum örtlichen Hausarzt. Der wiederum fordert medizinisches Material bei anderen Praxen an. Freunde und Kollegen spenden, Deuses 19-jähriger Sohn Leif erklärt sich sofort bereit, als Fahrer mit dabei zu sein. „Seinen Führerschein hatte er gerade ein Woche.“ Adler lacht, während er die Ereignisse Revue passieren lässt. Das Engagement tut ihm gut, auch, weil er großen Rückhalt erfährt.

„Es war Wahnsinn, wie viel Material in so kurzer Zeit zusammengelassen ist“, sagt der 30-Jährige. Eine Woche nach Ausbruch des Kriegs machen er und Leif Deuse sich mit einem randvoll gepackten Sprinter auf den Weg an die ungarisch-ukrainische Grenze. Über den Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) hatten sie einen Kontakt zum Round Table erhalten. Der Service-Club organisiert seit Jahren verschiedene Hilfs Transporte wie den Weihnachtspäckchenkonvoi und pflegt enge Verbindungen zu anderen

Hilfsinitiativen in Osteuropa. Binnen weniger Stunden nach Kriegsausbruch hat der Round Table in Kooperation mit weiteren Partnerorganisationen eine Task Force gebildet, um im Grenzgebiet zur Ukraine zu helfen.

Die Fäden für Round-Table-Hilfstransporte aus Wolfsburg laufen schon seit 2009 bei Marco Meiners zusammen. Der Finanzberater ist langjähriges Mitglied beim Round Table, fährt seit 2013 die Weihnachtspäckchenkonvois in die Ukraine. „Da sitzt man abends oft zusammen, es entstehen enge Beziehungen“, sagt Meiners. Das Schicksal seiner Bekannten berührt ihn sehr, dass tatsächlich Krieg herrsche in der Ukraine, könne er nach wie vor oft nicht fassen. „Ich bin noch immer total geschockt.“ Doch Meiners ist keiner, der sich von einem solchen Schock lähmen lässt. Stattdessen nutzt er seine Drähte zu Round Table und Rotary International, fordert Listen mit Hilfsgütern an, die dringend gebraucht werden – vor allem Verbandszeug, Medikamente und Hygienear-

tikel. Meiners, der sich ehrenamtlich auch als Bürgermeister und FDP-Ratsherr im Wolfsburger Stadtrat engagiert, spricht mit Oberbürgermeister Dennis Weilmann, der sofort bereit ist zu helfen. Im Nu stehen 76 Europaletten für den Transport Richtung Ukraine bereit mit Schutz-Kitteln, OP-Masken, Desinfektionsmitteln. Das Material hatte die Stadtverwaltung für den Corona-Krisenfall beim Katastrophenschutz bereitgehalten und jetzt für den Hilfskonvoi freigegeben. Hinzu kommen 40 Betten aus dem Krankenhaus Wolfsburg.

Derweil spenden Unternehmen – der Logistikdienstleister Schnellecke sogar 10.000 Euro. Außerdem stellt das Unternehmen einen Lkw für den Transport der Hilfsgüter. Auch Freunde und Bekannte von Meiners und andere Round Tabler unterstützen die Aktion finanziell. „Manchmal habe ich abends Umschläge in meinem Briefkasten gefunden“,

erzählt Meiners, der das Geld umgehend per PayPal an das Spendenkonto sendet. Die stolze Bilanz: 1,7 Millionen Euro.

Mitte März machen sich Meiners und zwei Unterstützer mit zwei Lkws und einem Multivan auf den Weg Richtung ukrainische Grenze, wo Rotary International ein Depot mit Hilfsgütern unterhält. Es geht aber nicht allein darum Hilfsgüter abzuliefern, sagt Meiners: „Wir nehmen Frauen, Kinder und ältere Menschen mit zurück nach Wolfsburg.“ Die jüngeren Männer bleiben in der Ukraine – und kämpfen für die Freiheit ihres Landes.

● Sandra Bengsch



Felix Adler, Karsten Deuse und Leif Deuse haben spontan Spenden gesammelt. Adler und Leif Deuse haben das Material an die ukrainische Grenze gebracht und an Round Table übergeben.

## #WirtschaftHilft

Zahlreiche Unternehmen zeigen sich engagiert und bieten Geflüchteten aus der Ukraine Unterstützung an. Zwei weitere Beispiele aus unserem IHKLW-Bezirk: Die Metronom Eisenbahngesellschaft mbH bietet Geflüchteten aus der Ukraine kostenfreie Bahnfahrten in den Zügen von „metronom“, „enno“ und „erixx“. Die Geflüchteten müssen im Zug auf Nachfrage lediglich ihren Pass oder ein ukrainisches Ausweisdokument vorzeigen, dieser gilt im Regional- und Nahverkehr als Ticketersatz. Die Regelung erfolgt bundesweit in Abstimmung mit der Deutschlandtarifverbund GmbH und wird in Niedersachsen auch von der Landesverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH unterstützt.

Nicole Pettke und Andreas Czarschka, Inhaber der Hotelbetriebe GmbH & Co. KG aus Rühren im Landkreis Gifhorn, bieten Geflüchteten kostenfreie Zimmer an. „Wie viele andere wollen wir einfach helfen“, sagt Andreas Czarschka. Ihr Angebot haben sie an den Landkreis Gifhorn gemeldet, der die Unterbringung der Geflüchteten organisiert. „Die Kreisverwaltung ist dankbar für alle Hilfsangebote“, betont Landkreissprecher Jan-Niklas Schildwächter: „Auch Hotels sind grundsätzlich als Notfall-Unterbringung geeignet. Hierbei muss jedoch – wie bei allen Unterbringungen – die Versorgung und Verpflegung der Geflüchteten sichergestellt sein.“ Bei Bedarf werde die Kreisverwaltung auf alle Anbieter zugehen, um weitere Details zu klären. Ob Angebote für eine Unterkunft, Geld- oder Sachspenden: Unternehmen, die den Menschen aus der Ukraine helfen möchten, finden weitere Informationen unter [ihk-lueneburg.de/wirtschafthilft\\_ben](http://ihk-lueneburg.de/wirtschafthilft_ben)



## SAUBERKEIT IST UNSERE VERANTWORTUNG

Wir sind Ihr Hygiene-Partner im Norden:

- Kliniken und Pflegeeinrichtungen
- Reha- und Kureinrichtungen
- Hotels und Tourismusbetriebe
- Produktions- und Logistikbetriebe
- Verwaltungs- und Versorgungseinrichtungen
- Bildungseinrichtungen und Kindertagesstätten

# BOCKHOLDT

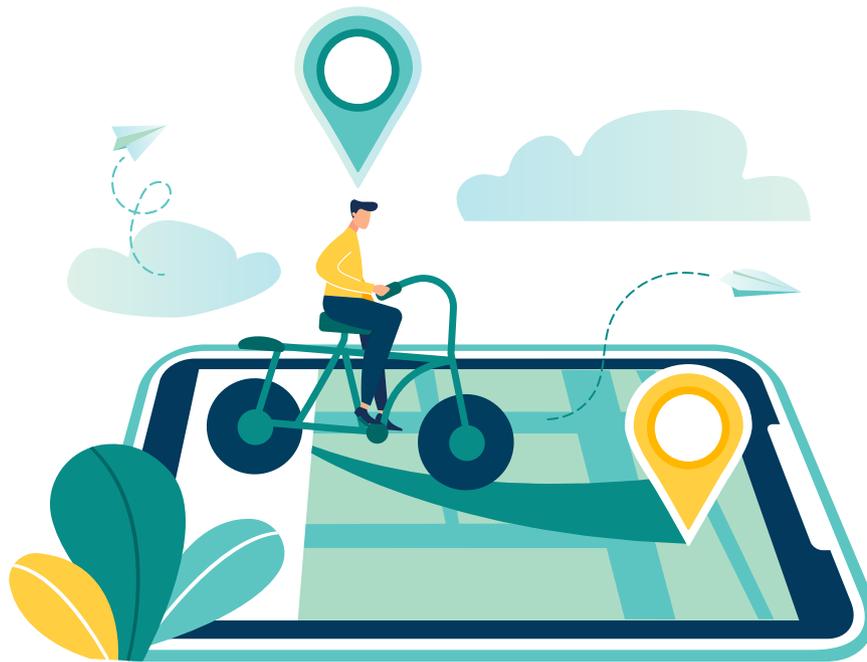
Sprechen Sie uns an!

T. 0451 6000 629

[anfrage@bockholdt.de](mailto:anfrage@bockholdt.de)



Informieren Sie sich jetzt über unsere Leistungen.



## Tourismustag Niedersachsen

Urlaub in Deutschland, Klimawandel, Nachhaltigkeit und die Sehnsucht nach Natur: Beim Tourismustag der IHK Niedersachsen dreht sich am 5. und 6. Mai im Museums- und Besucherbergwerk Rammelsberg alles um Tourismus-Trends und die Lehren aus der Corona-Krise. Neben fachlichen Impulsen bietet die IHK Niedersachsen Akteuren aus der Hotel- und Gaststätten-

branche, aus Politik, Verwaltung und den niedersächsischen Tourismusorganisationen bei der Veranstaltung Gelegenheit, sich untereinander zu aktuellen Entwicklungen auszutauschen. Kooperationspartner des Tourismustags Niedersachsen sind der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband Niedersachsen, die TourismusMarketing Niedersachsen GmbH, der Heilbäderverband

Niedersachsen und der Tourismusverband Niedersachsen. Ideell unterstützt wird die Veranstaltung von den kommunalen Spitzenverbänden.



Weitere Informationen und Anmeldung unter **tourismus-tag-niedersachsen.de**. red

## Jetzt Klimaschutz-Unternehmen werden

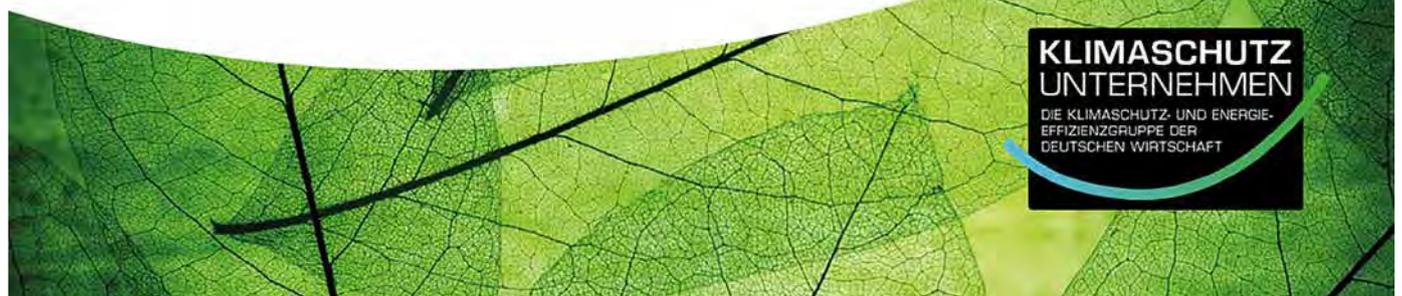
Ab sofort können sich Firmen der Exzellenzinitiative Klimaschutz-Unternehmen anschließen. Das Bundeswirtschaftsministerium, das Bundesumweltministerium sowie der Deutsche Industrie- und Handelskammertag rufen auf, sich als Klimaschutz-Unternehmen zu bewerben. Mitmachen können Unternehmen aller Größen und Branchen, die Klimaschutz, Umweltschutz oder die Anpassung an die Klimakrise als strategisches Unternehmensziel verfolgen. Die Bewerbungsfrist endet am 31. Juli.

Das Bewerbungsverfahren startet mit einem onlinebasierten Check, der eine schnelle Orientierung über die Bewerbungsaussichten gibt. Am Ende des Verfahrens entscheidet der Beirat, ein unabhängiges Experten-

gremium, über die Aufnahme. Erfolgreiche Bewerber werden bei einer öffentlichen Veranstaltung in den Verband aufgenommen und mit einer Urkunde von Bundeswirtschaftsministerium, Bundesumweltministerium und DIHK geehrt.



Weitere Informationen unter **klimaschutz-unternehmen.de/mitglied-werden**. red



# BITTRICH & BITTRICH

STEUERBERATUNG



Handelsblatt

**BESTE**  
Steuerberater

2021

Bittrich & Bittrich  
Steuerberatungs GmbH  
Lüneburg

Im Test: 4.253 Steuerberater  
Partner: SWI Finance  
Handelsblatt · 24.03.2021



## Digital und persönlich ... ... für uns kein Widerspruch!

Wir setzen auf **Digitalisierung**, weil diese –  
richtig genutzt – Freiräume schafft.

*Beratung zur  
Digitalisierung*



04131 - 75 99 00  
**bittrich.de**

**50** 1972 - 2022  
**JAHRE**  
**BITTRICH**  
*Steuerberatung*



## Mittelstand für Normung begeistern

Der DIN e.V. sucht für den Wettbewerb „High Five – Mittelstand in die Normung“ die besten Ideen, um kleine und mittlere Unternehmen (KMU) für das Thema Normung zu begeistern. Noch bis zum 15. April können Unternehmer, Normer, Vertreter eines Verbands oder einer anderen mittelständisch geprägten Plattform ihre Ideen einbringen.

Gesucht werden Maßnahmen, um KMU dafür zu sensibilisieren, wie Normen ihr Geschäftsmodell und den Markt beeinflussen. In einem weiteren Themenfeld geht es darum, wie KMU personelle und finanzielle Engpässe überwinden können, um sich in die Normung einzubringen. Auch Ideen, die mehr Transparenz in die vielfältigen Themenbereiche der Normung bringen, werden gesucht: Wie gelingt es, dass KMU diejenigen Informationen erhalten, die für das eigene Geschäftsmodell relevant sind? Wie können KMU oder KMU-Multiplikatoren fit gemacht werden für die Normung? Und wie könnte eine niedrighschwellige und praxistaugliche „Norm für die Hosentasche“ aussehen?

Ideen sollten auf maximal einer DIN-A4-Seite dargestellt werden und können sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch per Mail eingereicht werden an alexandra.horn@din.de. Die Gewinner werden im Mai benachrichtigt, der oder die Erstplatzierte erhält kostenfrei 25 DIN-Normen innerhalb von zwölf Monaten und kann ein Jahr in einem selbstgewählten Normungsgremium mitarbeiten. ben

## Zuschüsse für Schutz geistigen Eigentums

Die EU hat im Januar einen neuen Fonds eingerichtet, der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) helfen soll, ihre Rechte des geistigen Eigentums zu schützen: Für den „Ideas Powered for business SME Fund“ stehen 47 Millionen Euro bereit, die nach dem First-in-First-out-Kriterium abgerufen werden können. Gefördert werden 90 Prozent der Gebühren, die die EU-Mitgliedsstaaten im Zusammenhang mit der Vorabdiagnose von Rechten des geistigen Eigentums, sogenannte IP-Scan-Dienste, erheben. Gebühren, die Ämter für die Eintragung von Marken und Geschmacksmustern erheben, werden zu 75 Prozent erstattet. Wer internationalen Marken- und Geschmacksmuster-schutz beantragt, kann 50 Prozent der Gebühren zurückerhalten, ebenfalls kann die Hälfte der Gebühren erstattet werden, die nationale Patentämter für die Eintragung von Patenten im Jahr 2022 erheben.

Auch die Bundesrepublik Deutschland fördert mit dem Programm Wipano Unternehmen, die in den letzten drei Jahren kein Patent oder Gebrauchsmuster angemeldet haben, mit einem Zuschuss von maximal 50 Prozent. Weitere Informationen zum Programm Wipano bündelt unsere IHKLW unter [ihk-lueneburg.de/wipano.gs](http://ihk-lueneburg.de/wipano.gs)



Der QR-Code führt zur Website des Programms „Ideas Powered for business SME Fund“.

## Den richtigen Preis finden

Das Thema „ML-basierte Preisbildung eines Logistikunternehmens“ steht im Mittelpunkt des nächsten Arbeitskreises „Maschinelles Lernen im Produktionsumfeld. Kurz & Klar“ am Mittwoch, 4. Mai, 16 bis 17.30 Uhr. Schritt für Schritt erfahren die Teilnehmenden, wie sie den richtigen Preis für ein Produkt ermitteln, der Fokus liegt auf der Auswahl geeigneter Daten.

Der Arbeitskreis Maschinelles Lernen ist eine Initiative der Leuphana Universität Lüneburg, der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum und unserer IHK Lüneburg-Wolfsburg. Ziel ist es, die Mehrwerte des Maschinellen Lernens und die Möglichkeiten zur Anwendung in Unternehmen vorzustellen und konkrete Ideen zur

Hebung von ungenutzten Potenzialen aufzuzeigen. Dabei wird stets der Bezug zu bereits etablierten Lösungen und den verfügbaren Ressourcen hergestellt. Unternehmen können sich kostenfrei über die Website der Leuphana Universität zur Videokonferenz anmelden: [leuphana.de/ml-produktion.gs](http://leuphana.de/ml-produktion.gs)



Fotos: shutterstock.com/K3Star, BRO, vector



## DIE SERVER-EXPERTEN FRAGEN: WIE SICHER SIND IHRE DATEN?

**„Wir empfehlen den sofortigen Umstieg auf Windows Server 2022.“**

**Am 10. Oktober 2023** endet der Extended Support für Windows Server 2012 und Windows Server 2012 R2. Sie sollten sich schon jetzt um einen geeigneten und verfügbaren IT-Partner für ein Upgrade auf Windows Server 2022 kümmern. Allein in Deutschland sind derzeit noch ca. 60.000 Windows Server 2008/2008 R2 im Einsatz. **Diese veralteten Systeme sind gefährlich und stellen für Ihr Unternehmen und Ihre Daten ein großes Sicherheitsrisiko dar.** Jeder einzelne dieser Server bietet viele Angriffsflächen für Cyber-Attacken und erschwert auch den sicheren Umgang mit schützenswerten Daten gemäß der Datenschutz-Grundverordnung.

Konsequenzen aus Cyberangriffen:



\*Quelle: Microsoft

**„Warten Sie nicht bis zur letzten Minute!“**

Die Server-Experten empfehlen, schon heute den rechtzeitigen Umstieg auf das moderne, sichere und performante System Windows Server 2022 zu planen: „Warten Sie nicht bis zur letzten Minute, denn die Auswahl an qualifizierten IT-Experten ist begrenzt.“ Außerdem bietet aktuelle Hard- und Software viele Vorteile in Sachen Zuverlässigkeit, Energieeffizienz, Sicherheit, Performanz und Vereinfachung bei der Nutzung und beim Management.

**Diese Optionen bietet Microsoft seinen SMB-Kunden:** Modernisieren Sie On-Premises, behalten Sie die IT und die komplette Verantwortung in Ihrem Unternehmen. Ersetzen Sie in die Jahre gekommene Hardware durch leistungsstärkere, effizientere und sicherere Server. Oder migrieren Sie die Daten Ihrer Mail-, File-, Print- und Kommunikations-Server auf Microsoft 365. In dieser nutzerbasierten Lizenz sind Exchange-Online als Mailserver, SharePoint-Online und OneDrive for Business als Fileserver sowie Microsoft Teams bereits enthalten. Microsoft kümmert sich um die Hochverfügbarkeit Ihrer modernen Tools für Ihre Arbeit von zu Hause oder im Office.

**Sprechen Sie jetzt mit einem unserer**  
Microsoft **Server-Experten.**



**Kontakt:**

[www.die-server-experten.de](http://www.die-server-experten.de)  
[info@die-server-experten.de](mailto:info@die-server-experten.de)



Frank Lauterbach, Geschäftsführer der C+L Systemboden Nord, weiß, wie sich Daten- und Stromversorgung elegant und sicher in Doppelböden verstauen lassen.



**25 JAHRE C+L SYSTEMBODEN NORD VERTRIEBS GMBH & CO. KG, BUCHHOLZ**

## Mit doppeltem Boden

Mit Systemböden lassen sich Räume problemlos den Wünschen der Nutzer anpassen. C+L Systemboden Nord bietet seit 25 Jahren passende Lösungen.

Sie liegen in Hamburg in den Tanzenden Türmen, in der Ericusspitze oder auch in der Zentrale des Germanischen Lloyd in der Hafencity: Zehntausende Quadratmeter Hohlboden hat das Unternehmen Systemboden Nord in Neubauten in der Hansestadt, im gesamten norddeutschen Raum und in Nordrhein-Westfalen verlegt. Viele dieser Gebäude machen zwar vor allem durch spektakuläre Architektur von sich reden. Funktionieren, etwa als Büro- oder Gewerbefläche, müssen sie aber auch. Und dafür sind Systemböden eine kluge Wahl: In ihrem Hohlraum verschwinden sämtliche Installationsleitungen.

„Ein Systemboden ist die ideale Lösung zur problemlosen Versorgung einzelner Arbeitsplätze mit Energie- und Informationsleitungen“, sagt Geschäftsführer Frank Lauterbach. „Und er ist dabei so flexibel, dass Arbeits- und Raumsituationen jederzeit verändert werden

können.“ Noch anspruchsvoller wird es in Technikräumen: Wo Maschinen, Serverschränke oder Steueranlagen stehen, muss der Boden einerseits extrem tragfähig, andererseits die Leitungen jederzeit zugänglich sein. Doppel- und Schaltwartenböden sind die passende Antwort der Spezialisten aus Buchholz, zu finden in Rechenzentren und U-Bahnschächten genauso wie bei Airbus, wo eines der aktuellen Projekte im Bau ist: Die Forschung für neue Antriebstechnologien steht in Finkenwerder auf sicherem Boden aus dem Hause Systemboden Nord.

Mit Frank Lauterbach ist bereits die zweite Generation am Ruder. Als die Gründer Jürgen Lauterbach und Reinhard Clausen sich 1997 selbstständig machten, brachten sie Erfahrung aus ihrer Tätigkeit bei einem großen Bodenspezialisten mit. Frank Lauterbach hat seinen Vater beim Start unterstützt: „Ich steckte damals mit-

ten im Abitur und habe nebenbei die erste Kalkulationssoftware für meinen Vater programmiert.“ Bis er tatsächlich in das Unternehmen einstieg, vergingen jedoch zwölf Jahre. Erst nach einer Ausbildung als Groß- und Außenhandelskaufmann, nach Stationen als Vertriebsleiter für Osteuropa und als Key-Account-Manager war es soweit. „Ich wollte nicht im eigenen Betrieb groß werden, sondern möglichst vielfältige Erfahrungen sammeln“, sagt der 44-Jährige. Nach einem sukzessiven Übergang steht er nun seit fünf Jahren allein an der Spitze, ein neunköpfiges Team und ein Vertriebsbüro in Nordrhein-Westfalen gehören dazu. Und daran will der Geschäftsführer auch gar nichts ändern: „Flache Hierarchien sind mir wichtig. Ich will immer für meine Mitarbeiter ansprechbar sein, da ist unsere Größe optimal.“ Vom eingespielten Team profitieren auch die Kunden: „Flexibilität ist das, was uns auszeichnet. Egal, ob es um

Fotos: Frank Lauterbach

Von der Vision  
zum Projekt.

# 2800 Referenzen im Industrie- und Gewerbebau



## BARTRAM

### BAU-SYSTEM

Das individuelle Bau-System

- ✓ Entwurf und Planung
- ✓ Festpreis
- ✓ Fixtermin
- ✓ 40 Jahre Erfahrung
- ✓ Alles aus einer Hand

**Wir beraten Sie gern persönlich.**

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG  
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0  
Fax +49 (0) 4871 778-105  
info@bartram-bausystem.de



MITGLIED GÜTEGEMEINSCHAFT BETON

einen oder 50.000 Quadratmeter geht.“ Langjährige Kooperationen mit Nachunternehmern und deren Montageteams sowie das hohe Maß an Erfahrung in der Projekt- und Bauleitung sind dazu Punkte, die Auftraggeber überzeugen. Flexibilität kann auch heißen: Umdenken. Als vor zwei Jahren die ersten Mitarbeiter ins Homeoffice wechselten, stellte ihr Chef gleich das komplette Unternehmen auf den Prüfstand: „Mir war schnell klar, dass wir unsere Strategie anpassen müssen. Der Bau von Büroflächen und damit die Nachfrage nach dem klassischen Hohlboden, der bisher unser Steckenpferd war, dürfte sinken“, so Lauterbach. Also konzentrierte sich die Akquise gezielt auf Branchen mit hohen technischen Anforderungen: Kliniken, Server-Farmen, Energieversorger.

In kurzer Zeit konnte das Unternehmen seinen Kundenkreis erweitern, die Resonanz überraschte fast: „Das ist in so einer Geschwindigkeit dazugekommen, dass wir jetzt das zweite Rekordjahr in Folge haben“, sagt Lauterbach zufrieden. Er rechnet damit, dass künftig auch das Bauen im Bestand eine größere Rolle spielen wird, „schon aus Gründen der Nachhaltigkeit und der Materialknappheit“. Die passende Bodenantwort liegt parat: „Mit Hohlböden in Trockenbauweise lassen sich Bestandsgebäude sehr schnell revitalisieren. Das ist ein großer Zukunftsmarkt.“ Lauterbach sieht sein Unternehmen daher gut aufgestellt: „Veränderungen wären ohnehin gekommen, Corona wirkt da nur wie ein Katalysator und beschleunigt manches.“

Ute Klingberg

## IHKLW gratuliert

Unsere IHKLW gratuliert zum Jubiläum und wünscht weiterhin viel Erfolg:

### 150 Jahre

**Georg-Wilhelm Böllhoff**  
Inh. Hinrich Böllhoff  
Wolfsburg (1. Mai)

### 125 Jahre

**Dirk Wrogemann**  
Bäckerei-Stehcafé  
Wietzendorf (10. April)

### 75 Jahre

**Schmoy & Schwade**  
Grundbesitzverwaltung  
Inh. Matthias Schwade e.K.  
Bad Bodenteich (26. April)

### 50 Jahre

**Rolf Glenewinkel GmbH**  
Celle (1. April)

**Engelbert Knorr**  
Kranverleih  
Hollenstedt (1. April)

**Hans-Heinrich Wienberg**  
Reisegewerbe  
Hollenstedt (1. April)

**Ulrich Decker Handelsvertretung**  
Inh. Karen Bruckner e.K.  
Seevetal (1. April)

**Wilhelm Lütjens**  
Pension Menkenhof  
Soltau (1. April)

**Juwelier Schneider GmbH**  
Gifhorn (14. April)

**Imke Hammes**  
Pension  
Sudenburg (15. April)

**Dr. Michael Bittermann**  
Internetdienstleistungen  
Wolfsburg (5. Mai)

#### Urkunden zum Firmenjubiläum

Sie feiern in diesem Jahr mit Ihrem Unternehmen ein Jubiläum, zum Beispiel zum 25-, 40- oder 50-jährigen Bestehen? Unsere IHKLW erstellt Ihnen gern eine kostenfreie Urkunde. Weitere Informationen unter [ihk-lueneburg.de/firmenjubilaeum](http://ihk-lueneburg.de/firmenjubilaeum).

#### Urkunden für Mitarbeiter-Jubiläen

Ein Mitarbeiter feiert ein Arbeitsjubiläum oder geht in Ruhestand? Für beide Anlässe stellt unsere IHKLW Ihnen gern Urkunden aus. Anfordern können Sie diese für 34,57 Euro pro Stück unter [ihk-lueneburg.de/ehrenurkunden](http://ihk-lueneburg.de/ehrenurkunden).

# Werum erhält Fördermittel für neues Firmengebäude

Die Werum Software & Systems AG investiert in die Zukunft: Das neue Firmengebäude im Hanseviertel in Lüneburg soll den Grundstein für die kontinuierliche Entwicklung legen und dabei helfen, Fachkräfte zu binden.

Das Land Niedersachsen fördert die Werum Software & Systems AG in Lüneburg mit 1,41 Millionen Euro. Werum investiert damit in eine Standortverlagerung und baut im Hanseviertel III ein neues Bürogebäude. Die Gesamtinvestitionen betragen 14,1 Millionen Euro.

„Mit dem Investitionsvorhaben zur Errichtung einer neuen Betriebsstätte in Lüneburg und der Verlagerung des gesamten Unternehmens an den neuen Standort setzen Sie trotz der schwierigen wirtschaftlichen Zeiten auf zukunftsorientiertes Wachstum und eine nachhaltige Unternehmensentwicklung“, sagt Niedersachsens Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann, der jetzt den Förderbescheid überreicht hat. „Insbesondere der Bereich Forschung und Entwicklung soll kontinuierlich ausgebaut werden, um beispielsweise Themenfelder wie Künstliche Intelligenz bedienen zu können. Da-

neben sollen auch die Servicedienstleistungen im IT-Betrieb ausgeweitet werden.“

Die Werum Software & Systems AG hat den Bau des neuen Firmenstandorts im Hanseviertel III in Lüneburg bereits im Sommer 2021 gestartet. Das neue Firmengebäude mit über 4.600 Quadratmetern Nutzfläche bietet Platz für 160 Arbeitsplätze, 20 davon kommen im Zuge der Investition neu dazu, darunter fünf Ausbildungsplätze. Christian Sommer, Vorstandsvorsitzender der Werum Software & Systems AG, sagt: „In die intensive und kooperative Zusammenarbeit mit den Architekten und Planern sind viele Ideen und Wünsche unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingeflossen.“

Werum ist einer der größten Arbeitgeber für IT-Fachkräfte in der Region. Die sogenannte einzelbetriebliche Förderung des Landes soll auch die Fachkräftesicherung von Werum

unterstützen. Am neuen Standort seien entsprechend moderne Büros mit Kommunikationsbereichen, Rückzugsmöglichkeiten, Kooperations- und Technikräume geplant, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Wohlfühl-Arbeitsumgebung bieten zu können. Die Fördermittel kommen aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) und dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.

Die Werum Software & Systems AG entwickelt Software und Systeme für weltweite Kunden, darunter namhafte Unternehmen aus der Automobilindustrie, der Luft- und Raumfahrt sowie wissenschaftliche Institute und öffentliche Auftraggeber. Themenschwerpunkte sind Messdaten- und Informationsmanagement, Erdbeobachtung, eGovernment und Enterprise Information Management. Sandra Bengsch



Foto: Werum Software & Systems AG

*Mitmachen!  
Jetzt ins Abo einsteigen!*

*Spielzeit 2022/23*

**IM ABO**  
BIS ZU  
**35%**  
**SPAREN**

**HARBURGER THEATER**  
DAS THEATER FÜR HAMBURGS SÜDEN

MUSEUMSPLATZ 2 · 21073 HAMBURG  
040 333 95 060 · [WWW.HARBURGER-THEATER.DE](http://WWW.HARBURGER-THEATER.DE)

# Süderelbe AG wächst

Nachdem die Süderelbe AG im Januar die Feldbinder Spezialfahrzeuge GmbH als 100. Aktionär begrüßt hat, wächst die Initiative zur Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung weiter. Neu dabei sind die Delmes Heitmann GmbH & Co. KG aus Seevetal, die Treo Labor für Umweltsimulation GmbH aus Hamburg sowie die Geflügelhof Schönecke GmbH aus Neu Wulmstorf und die Gastroback GmbH aus Hollenstedt.

Die Süderelbe AG versteht sich als Ansprechpartnerin für Unternehmen, Investoren und Kommunen im Hamburger Süden. Schwerpunkte der Gesellschaft liegen in der Förderung des Wirtschaftsstandorts, der Stärkung der Leit- und Zukunftsbranchen sowie in Unternehmensservices. Mit der Entwicklung und Umsetzung grenzübergreifender Konzepte und Projekte stärkt die Süderelbe AG die südliche Metropolregion



Hamburg, Hamburg und die niedersächsischen Landkreise Harburg, Lüneburg und Stade sowie die Hansestadt Lüneburg



gehören ebenso zu den Aktionären wie die Sparkassen der Region und zahlreiche private Unternehmen. ben

# 3.150

sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze bieten die 247 Unternehmen, die sich seit 1999 im Landkreis Harburg angesiedelt haben, zusammen. Das geht aus der Bilanz der Wirtschaftsförderung im Landkreis Harburg (WLH) hervor. Allein im vergangenen Jahr haben sich mit Unterstützung der WLH 30 Unternehmen an den Standorten Buchholz, Egestorf, Drestedt, Salzhausen und Bispingen neu angesiedelt oder ihren Betrieb erweitert. Damit verbunden sind betriebliche Investitionen in Höhe von 36 Millionen Euro und 390 Arbeitsplätze. ben

## Neues Konzept für die Flusslandschaft Elbe

Die Flusslandschaft Elbe GmbH präsentiert ein neues Tourismuskonzept. Es beschreibt die strategische Ausrichtung der Destination Flusslandschaft Elbe für die kommenden fünf Jahre, definiert die notwendigen Rahmenbedingungen und

Zielsetzungen – und kann damit sowohl Politik als auch touristischen Leistungsträgern als Arbeitsgrundlage für die touristische Ausrichtung dienen. Außerdem ist das Tourismuskonzept eine Voraussetzung für die Förderung von Projekten aller touristischen Akteure in der Destination.

Zur Flusslandschaft Elbe gehören die Kommunen Bardowick, Scharnebeck, Bleckede, Amt Neuhaus, Ostheide und Dahlenburg aus dem Landkreis Lüneburg sowie Seevetal, Stelle, Winsener Elbmarsch und Winsen (Luhe) aus dem Landkreis Harburg.

Das Tourismuskonzept steht zum Download bereit unter

[erlebnis-elbe.de/tourismuskonzept](http://erlebnis-elbe.de/tourismuskonzept). ben



# Nachhaltig erfolgreich

Das Start-up „traceless materials“ aus Buchholz in der Nordheide belegt Platz eins der Rangliste der 50 Top Start-ups 2021. Mit den Gründerinnen Dr. Anne Lamp und Johanna Baare steht erstmals ein reines Frauenteam an der Spitze des Wettbewerbs. Ihr Unternehmen „traceless materials“ haben Lamp und Baare 2020 gegründet. Die Unternehmerinnen haben eine nachhaltige Alternative zu konventionellen Kunststoffen und Biokunststoffen entwickelt – und tragen so zur Lösung der globalen Plastikverschmutzung bei.

Weltweit werden pro Jahr knapp 400 Millionen Tonnen Kunststoff produziert – 90 Millionen Tonnen davon landen als Müll in der Umwelt. „traceless“ ist ein neu entwickeltes Biomaterial auf Basis von Agrarreststoffen, das vollständig kompostierbar ist. Im

Gegensatz zu herkömmlichen Kunststoffen und Biokunststoffen benötigt es keine schädlichen Zusatzstoffe, Lösungsmittel oder Chemikalien und verursacht bis zu 87 Prozent weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen als Neukunststoffe.

Mit ihrer Entwicklung haben die Gründerinnen Dr. Anne Lamp und Johanna Baare bereits einige Erfolge für sich verbuchen können. Darunter eine Seed-Investmentrunde, eine Förderung des Europäischen Innovationsrats in Millionenhöhe und eine Entwicklungspartnerschaft mit dem Otto-Konzern. Für das Ranking der Top 50 Start-ups wurden die Gewinner von rund 170 Gründerwettbewerben in Deutschland verglichen, die Punktevergabe erfolgt nach bisherigen Erfolgen bei regionalen oder bundesweiten Gründerwettbewerben sowie eingeworbenen Preisgeldern. ben



Die Gründerinnen Dr. Anne Lamp und Johanna Baare stehen mit „traceless materials“ an der Spitze der Top 50 Start-ups 2021.

DA CAPO   
Ideen für Unternehmen.

**BEREIT MACHEN**  
zum **RE-START!**  
Nie war mehr **ANFANG** als **JETZT.**

Veranstaltungen  
& Erlebnisse

Werbung & Design

Marken-  
entwicklungen

Foto, Film & Ton

Messebau &  
Rauminszenierung

Marketing &  
Public Relations

# Ausbildungsmarketing trifft Berufsorientierung

Als Ausbildungsbotschafter stellen Azubis in Schulen ihren Ausbildungsberuf und ihren Ausbildungsbetrieb vor. Schulen und Unternehmen aus Wolfsburg und den Landkreisen Gifhorn und Celle sind aufgerufen, sich zu beteiligen.



Leonie Schlicht hat Kauffrau für Büromanagement gelernt und den Beruf als Ausbildungsbotschafterin in Schulklassen vorgestellt.

Mit den Ausbildungsbotschaftern bringt unsere IHK Lüneburg-Wolfsburg (IHKLW) Ausbildungsunternehmen mit potenziellem Fachkräfte-Nachwuchs zusammen. „Azubis im zweiten und dritten Lehrjahr stellen in Schulen ihren Ausbildungsberuf und ihr Ausbildungsunternehmen vor“, erklärt Cornelia Bühler, IHKLW-Beraterin Berufsorientierung. Das Angebot bringe eine Win-win-Situation für alle: „Die Azubis geben den Schülerinnen und Schülern genau die authentischen Einblicke, welche die jungen Menschen für ihre Berufswahl dringend brauchen. Unternehmen profitieren durch den unmittelbaren Kontakt zu Azubis in spe. Und Schulen können mit den Ausbildungsbotschaftern ein Angebot zur Berufsorientierung schaffen.“ Im gesamten IHKLW-Bezirk sind an 110 Schulen aktuell 146

Ausbildungsunternehmen mit aktuell 376 Ausbildungsbotschaftern im Einsatz – in Corona-Zeiten auch digital. Die Zahlen stehen für den Erfolg des Projekts. Und es soll weiter wachsen. „Vor allem Unternehmen und Schulen aus der Stadt Wolfsburg und den Landkreisen Gifhorn und Celle sind aufgerufen, sich zu beteiligen“, sagt Bühler. Für Unternehmen wie für Schulen ist eine Beteiligung kostenfrei. Die teilnehmenden Unternehmen bereiten die Azubis inhaltlich vor und stellen sie für die Botschafter-Einsätze etwa zweimal pro Halbjahr frei. Unsere IHKLW organisiert die Einsätze und schult die Ausbildungsbotschafter in Präsentations- und Moderationstechniken sowie in Kommunikation. Damit die Azubis gut vorbereitet im neuen Schuljahr starten können, finden die Schulungen zwischen April und August statt.

„Die Auszubildenden schildern den Schülerinnen und Schülern ihre persönlichen Erfahrungen während der Ausbildung und geben authentische Einblicke“, sagt Bühler. „Weil die Ausbildungsbotschafter vor wenigen Jahren selbst vor der Aufgabe Berufswahl standen, wissen sie aus eigener Erfahrung, was die Schülerinnen und Schüler bewegt – und können sie daher auf Augenhöhe unterstützen.“ Unternehmen und Schulen, die bei den Ausbildungsbotschaftern dabei sein möchten, können sich wenden an Cornelia Bühler, [cornelia.buehler.ihklw.de](mailto:cornelia.buehler.ihklw.de), Tel. 04131 742-181, Kirsten Deising, [kirsten.deising@ihklw.de](mailto:kirsten.deising@ihklw.de), Tel. 04131 742-132, und Nele Uhl, [nele.uhl@ihklw.de](mailto:nele.uhl@ihklw.de), Tel. 04131 742-164. Weitere Informationen sind zu finden unter [ihk-lueneburg.de/ausbildungsbotschafter](http://ihk-lueneburg.de/ausbildungsbotschafter).

● Sandra Bengsch

*Mitmachen!  
Jetzt ins Abo einsteigen!*

*Spielzeit 2022/23*

**IM ABO**  
BIS ZU  
**35%**  
**SPAREN**

**HARBURGER THEATER**  
DAS THEATER FÜR HAMBURGS SÜDEN

MUSEUMSPLATZ 2 · 21073 HAMBURG  
040 333 95 060 · [WWW.HARBURGER-THEATER.DE](http://WWW.HARBURGER-THEATER.DE)



# Innovation made in Bergen

Die Qwantica Produktion investiert 19,5 Millionen Euro in eine neue Betriebsstätte in Bergen. Das Unternehmen hat eine Paste entwickelt, die mit geringer Energiezufuhr für hohe Wärme sorgt – und Zelte oder ganze Industriehallen heizen oder Tragflächen von Flugzeugen enteisen kann.

Schon im Juni dieses Jahres geht es los in der neuen Betriebsstätte der Qwantica Produktion in Bergen: Das Unternehmen produziert im Gewerbegebiet „Auf der Schanze“ ein neuartiges Heizsystem. Unternehmensgründer Edgar van Hattum hat eine magnetokalorische Paste entwickelt, die mit einer geringen Energiezufuhr eine hohe und gleichzeitig effiziente Wärmeleistung erzielt. Eine Innovation, die Zelte oder sogar ganze Industriehallen heizen kann. Zumindest ist die Paste die Basis dafür, dass CO<sub>2</sub>-emissionsfreie Heizungen für Gewerbehallen oder Wohngebäude hergestellt werden können, erste Prototypen belegen die Funktionsweise. Die Paste wird wie Farbe auf Papier, Holz, Keramik, Metall, Kunststoff oder Textilien aufgetragen. So lassen sich beispielsweise Textilheizungen für Zelte oder Bekleidung produzieren. Ebenso macht die Entwicklung es möglich, Tragflächenenteisung bei Flugzeugen zu produzieren oder

Schiffsrümpfe zu beheizen. Das vermeidet Muschelbewuchs, reduziert die Reibung – und damit den Kraftstoffverbrauch.

Die Forschung und Entwicklung soll in Bergen erfolgen. Dafür investiert die Qwantica Produktion 19,5 Millionen Euro in eine neue Betriebsstätte. Es sollen neue Produktionshallen, -anlagen sowie ein Forschungs- und Bürogebäude entstehen – und insgesamt 31,5 neue Arbeitsplätze.

Das Land Niedersachsen fördert die Qwantica Produktion mit 3,14 Millionen Euro. Die Mittel für die sogenannte einzelbetriebliche Förderung kommen aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW). Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann betont: „Hochspezialisierte Unternehmen wie die Qwantica Produktion sind für den Wirtschaftsstandort Niedersachsen und die Region von großer Bedeutung. Sie schaffen hochwertige Arbeitsplätze und tragen darüber hinaus durch ihr

innovatives Produkt zur Optimierung von anderen Produktionsbereichen und Produktneuentwicklungen bei.“

Die Paste funktioniert so: Moleküle und Ionen werden zwischen Kohlenstoffschichten eingelagert und mittels Niedervolt in Energie umgewandelt. Bevorzugt werden neun bis 48 Volt Gleichstrom, was in der Risikokategorie einer elektrischen Kinderspieleisenbahn eingeordnet wird. In Bergen sollen jetzt konkrete Einsatzmöglichkeiten erforscht werden – beispielsweise für Kühlsysteme, feuerfeste Stoffe, spezielle Arten der Stromgewinnung und zur Eliminierung von multiresistenten Keimen in Krankenhäusern.

„Mit diesem innovativen Vorhaben können künftig technische Möglichkeiten und Anwendungen entwickelt werden, die einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und zum Klimaschutz beitragen“, sagt Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann. red/ben

# Mit geballter Geothermie für die Energiewende

Das Bündnis GeoEnergy Celle wächst. Zu den mehr als 50 Mitgliedern zählen jetzt auch die RKM-Arens Anlagenbau GmbH aus Munster und die Tacrom Services GmbH aus Celle. Tacrom bietet Ölfelddienstleistungen für den osteuropäischen Markt, darunter Produktionsdienstleistungen wie Hydraulic Fracturing, Coiled Tubing, Sandkontrolle, Filtration, Fertigstellung, Stimulation, Pumpen, Workover und Stickstoffdienstleistungen. RKM-Arens Anlagenbau bringt mit seinen Niederlassungen in Deutschland und Europa Erfahrung im obertägigen Anlagenbau ein und ergänzt so das Kompetenzprofil von GeoEnergy Celle, das bisher hauptsächlich bei der untertägigen Erschließung der Erdwärme lag. „Die Kontakte und den Austausch mit den Mitgliedern werden wir nutzen, um gemeinsam weitere Geothermie-Projekte zum Klimaschutz und der Energiegewinnung voranzutreiben“, sagt Bernd Holdmann, Geschäftsführer von RKM-Arens Anlagenbau. GeoEnergy Celle setzt mit dem geballten Know-how der Mitglieder Geothermie-Projekte in ganz Niedersachsen um. Zusammen mit



Bündnispartner: Thor Növig (l.) und Wolfgang Genannt (2.v.r.) tauschten sich mit Bernd Holdmann und Jörg Grünhagen aus.

Bundes- und Landesämtern sowie Hochschulen erarbeitet das Netzwerk Maßnahmen, die eine Energiewende in Deutschland unterstützen, betont der Vorstandsvorsitzende Thor Növig: „Da mehr als 50 Prozent des Energiebedarfs für die Wärmeerzeugung genutzt wird, bietet die Geothermie beste Voraussetzungen, die Erreichung der Ziele zu unterstützen.“ Wenn fossile Energieträger ausgedient haben, könnten stillgelegte Öl- und Gasbohrungen für die Geothermie genutzt werden. red

**DA CAPO**   
Ideen für Unternehmen.

## BEREIT MACHEN zum RE-START!

Nie war mehr ANFANG als JETZT.

Veranstaltungen & Erlebnisse	Werbung & Design	Markenentwicklungen	Foto, Film & Ton	Messebau & Raumin szenierung	Marketing & Public Relations
------------------------------	------------------	---------------------	------------------	------------------------------	------------------------------

# Ausbildungsmarketing trifft Berufsorientierung

Als Ausbildungsbotschafter stellen Azubis in Schulen ihren Ausbildungsberuf und ihren Ausbildungsbetrieb vor. Schulen und Unternehmen aus Wolfsburg und den Landkreisen Gifhorn und Celle sind aufgerufen, sich zu beteiligen.



Leonie Schlicht hat Kauffrau für Büromanagement gelernt und den Beruf als Ausbildungsbotschafterin in Schulklassen vorgestellt.

Mit den Ausbildungsbotschaftern bringt unsere IHK Lüneburg-Wolfsburg (IHKLW) Ausbildungsunternehmen mit potenziellem Fachkräfte-Nachwuchs zusammen. „Azubis im zweiten und dritten Lehrjahr stellen in Schulen ihren Ausbildungsberuf und ihr Ausbildungsunternehmen vor“, erklärt Cornelia Bühler, IHKLW-Beraterin Berufsorientierung. Das Angebot bringe eine Win-win-Situation für alle: „Die Azubis geben den Schülerinnen und Schülern genau die authentischen Einblicke, welche die jungen Menschen für ihre Berufswahl dringend brauchen. Unternehmen profitieren durch den unmittelbaren Kontakt zu Azubis in spe. Und Schulen können mit den Ausbildungsbotschaftern ein Angebot zur Berufsorientierung schaffen.“ Im gesamten IHKLW-Bezirk sind an 110 Schulen aktuell 146

Ausbildungsunternehmen mit aktuell 376 Ausbildungsbotschaftern im Einsatz – in Corona-Zeiten auch digital. Die Zahlen stehen für den Erfolg des Projekts. Und es soll weiter wachsen. „Vor allem Unternehmen und Schulen aus der Stadt Wolfsburg und den Landkreisen Gifhorn und Celle sind aufgerufen, sich zu beteiligen“, sagt Bühler. Für Unternehmen wie für Schulen ist eine Beteiligung kostenfrei. Die teilnehmenden Unternehmen bereiten die Azubis inhaltlich vor und stellen sie für die Botschafter-Einsätze etwa zweimal pro Halbjahr frei. Unsere IHKLW organisiert die Einsätze und schult die Ausbildungsbotschafter in Präsentations- und Moderationstechniken sowie in Kommunikation. Damit die Azubis gut vorbereitet im neuen Schuljahr starten können, finden die Schulungen zwischen April und August statt.

„Die Auszubildenden schildern den Schülerinnen und Schülern ihre persönlichen Erfahrungen während der Ausbildung und geben authentische Einblicke“, sagt Bühler. „Weil die Ausbildungsbotschafter vor wenigen Jahren selbst vor der Aufgabe Berufswahl standen, wissen sie aus eigener Erfahrung, was die Schülerinnen und Schüler bewegt – und können sie daher auf Augenhöhe unterstützen.“ Unternehmen und Schulen, die bei den Ausbildungsbotschaftern dabei sein möchten, können sich wenden an Cornelia Bühler, [cornelia.buehler.ihklw.de](mailto:cornelia.buehler.ihklw.de), Tel. 04131 742-181, Kirsten Deising, [kirsten.deising@ihklw.de](mailto:kirsten.deising@ihklw.de), Tel. 04131 742-132, und Nele Uhl, [nele.uhl@ihklw.de](mailto:nele.uhl@ihklw.de), Tel. 04131 742-164. Weitere Informationen sind zu finden unter [ihk-lueneburg.de/ausbildungsbotschafter](http://ihk-lueneburg.de/ausbildungsbotschafter).

● Sandra Bengsch

Foto: ihklw/Andreas Tamme

*Mitmachen!  
Jetzt ins Abo einsteigen!*

*Spielzeit 2022/23*

**IM ABO**  
BIS ZU  
**35%**  
**SPAREN**

**HARBURGER THEATER**  
DAS THEATER FÜR HAMBURGS SÜDEN

MUSEUMSPLATZ 2 · 21073 HAMBURG  
040 333 95 060 · [WWW.HARBURGER-THEATER.DE](http://WWW.HARBURGER-THEATER.DE)



Die Stadt Wolfsburg plant mehr Spiel- und Ruheflächen.

unserem gemeinsamen Ziel, dass mehr Menschen mehr Zeit in der Wolfsburger Innenstadt verbringen, näherzukommen“, sagt Stadtbaurat Kai-Uwe Hirscheide. Aktuell werden erste Maßnahmen vorbereitet, die temporäre Spiel-, Erholungs- und Ruhezone sowie entsiegelte Flächen schaffen. Die einzelnen Elemente und Aufstellungsorte sollen Bürger und Händler anschließend bewerten. Konkret vorgesehen sind Grünflächen entlang der Porschestraße. Blühsträucher und Kleinbäume unterpflanzt mit Stauden sowie Gräser sollen zusammen mit zusätzlichen Sitzgelegenheiten die Aufenthaltsqualität kurzfristig verbessern. Die Bepflanzung des Mittelstreifens der südlichen Rathausstraße sowie kleinere Entsiegelungsprojekte sollen dagegen langfristig wirken. Und: Für Familien mit Kindern wird es mobile Spielanlagen geben. Alle Wolfsburger sind eingeladen, in unterschiedlichen Teilnehmungsformaten an der Gestaltung der Innenstadt mitzuwirken. Eine Innenstadtkonferenz am 18. Juni bildet den Auftakt für weitere Teilnehmungsformate. Mehr Informationen: [perspektive-innenstadt.de](http://perspektive-innenstadt.de). red

## Perspektive für die Wolfsburger Innenstadt

Im September hat die Stadt Wolfsburg die Zusage für ein Budget in Höhe von 1,8 Millionen Euro aus dem niedersächsischen Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt“ erhalten. Seitdem arbeiten die Wolfsburg Wirtschaft und Marketing GmbH (WMG) und die Stadt Wolfsburg an der Erstellung eines Entwicklungskonzepts für die Innenstadt – und an Teilprojekten im Rahmen des Förderprogramms. Ziel ist es, die Wolfsburger Innenstadt als attraktiven Handels-, Wohn- und Freizeitstandort aufzuwerten und

möglichst zukunftsfest aufzustellen. Mit der Studie zum öffentlichen Raum und öffentlichen Leben (PSPL-Studie) ist bereits ein Teilprojekt weiter vorangeschritten. Im September 2021 wurden konkrete Beobachtungen und Zählungen in der Porschestraße durchgeführt. Die darauf aufbauende Studie gibt Aufschluss darüber, wie aktiv das öffentliche Leben in der Porschestraße ist und wo der Stadtraum gut funktioniert. „Mit den Ergebnissen aus der PSPL-Studie können wir nun konkrete Maßnahmen entwickeln, um

## Erfolgreiches Geschäftsjahr für die Commerzbank Wolfsburg

Die hohe Nachfrage nach Wertpapieren und Baufinanzierungen hat das Geschäftsjahr 2021 der Commerzbank Wolfsburg geprägt und für starkes Wachstum gesorgt. So stieg das Depotvolumen 2021 um 11,4 Prozent auf 936,5 Millionen Euro. Besonders Wertpapier-sparpläne waren beliebt: Ihre Zahl wuchs um 16,2 Prozent. Dabei investierte jeder vierte neu abgeschlossene Wertpapiersparplan bei der Commerzbank in nachhaltige Produkte. „Unsere Kunden trauen sich zunehmend an das Thema Geldanlage heran“, sagt Thomas Hartmann, Niederlassungsleiter Privatkunden in Wolfsburg: „Das ist durch die hohe Inflation auch dringend notwendig: Wer sein Geld unverzinst auf dem Girokonto liegen lässt, verliert noch mehr Vermögen als in den vergangenen Jahren.“

Neben Wertpapieren waren auch Immobilien im vergangenen Jahr gefragt. In Wolfsburg wurden neue Baufinanzierungen in Höhe von

165 Millionen Euro abgeschlossen. Das Gesamtvolumen an Baufinanzierungen stieg um 6,2 Prozent auf 986 Millionen Euro. „Bei Bau oder Renovierung achten immer mehr Kunden auf Nachhaltigkeit“, sagt Hartmann. Inzwischen ist bereits mehr als jeder vierte Neuabschluss eine „grüne Baufinanzierung“, die einen Zinsrabatt für Energieeffizienz gewährt.

Infolge der Pandemie prägten 2021 vor allem Engpässe bei Lieferketten das Geschäft des Mittelstands. Dennoch hat der Mittelstand laut Commerzbank wieder investiert – vor allem in Betriebsmittel wie Maschinen oder Lagerhallen. Bei Unternehmerkunden bis 15 Millionen Euro Jahresumsatz lag das Kreditvolumen in Wolfsburg bei 187,6 Millionen Euro. Im Geschäft mit Firmenkunden in der Region, also den größeren mittelständischen Unternehmen, betrug das Kreditvolumen rund 700 Millionen Euro. red

## Neue Testfläche für E-Mobilität

Die ASAP-Gruppe hat an ihrem Standort Wolfsburg eine neue Versuchshalle mit rund 750 Quadratmetern Hallenfläche in Betrieb genommen. Damit reagiert ASAP auf die hohen Bedarfe an Entwicklungs- und Erprobungsleistungen im Bereich der E-Mobilität. Zu dem Gebäude gehören Fahrzeuglabore, Werkstätten und Projekt-räume. Die Erweiterung des Test- und Erprobungszentrums sei insbesondere für Sicherheitstests auf Zell- und Modulebene sowie Zellcharakterisierung notwendig geworden. „Mit der Investition in

die neue Versuchshalle sowie die Erweiterung des Prüffelds Batterie und damit verbunden unseres Leistungsportfolios machen wir einmal mehr deutlich, dass bei ASAP die Mobilitätslösungen der Zukunft im Mittelpunkt stehen“, sagt Thomas Martens, COO bei ASAP am Standort Wolfsburg: „In den vergangenen Jahren sind wir mit unserem klaren Fokus auf zukunftsorientierte Technologien wie der E-Mobilität und unserem Schwerpunkt auf Elektronik- und Software-entwicklung sowie Testing und Inbetriebnahme am Standort Wolfsburg stark gewachsen. Das kundenseitige Interesse an unserem Leistungsspektrum rund um E-Mobilität bestätigt unsere strategische Ausrichtung und zeigt große Potenziale für die Zukunft auf.“ red



Auf der ASAP-Testfläche können Zukunftstechnologien erprobt werden.

DA CAPO   
Ideen für Unternehmen.

**BEREIT MACHEN**  
zum **RE-START!**  
Nie war mehr **ANFANG** als **JETZT.**

Veranstaltungen  
& Erlebnisse

Werbung & Design

Marken-  
entwicklungen

Foto, Film & Ton

Messebau &  
Rauminszenierung

Marketing &  
Public Relations



Nach der Erweiterung können am Wittinger Hafen auch Schwergüter umgeschlagen werden. Während die Stadt Wittingen den Hafen betreibt, wickelt die Port Logistics Wittingen den Umschlag ab. Das Unternehmen gehört zu je 50 Prozent der Stadt und dem Logistikunternehmen Rhenus.

# Mobilität bringt Wachstum

Noch liegt die Stadt Wittingen im größten autobahnfreien Raum Deutschlands. Mit der A 39 wird sich das ändern. Und einen wirtschaftlichen Entwicklungsschub versprechen auch die neue Schleuse Lüneburg und die Reaktivierung der Bahnstrecke Celle-Wittingen.

**D**ie gute Nachricht erreicht Günter Kruse, Geschäftsführer der Port Logistics Wittingen GmbH (PLW), im Juli vergangenen Jahres: Mit rund 2,5 Millionen Euro fördert das Land Niedersachsen den Ausbau des Wittinger Hafens. Geld, das die Stadt gut gebrauchen kann, denn insgesamt sind 4,2 Millionen Euro veranschlagt, um die Leistungsfähigkeit des Hafens bis Ende 2023 zu erhöhen. Rund 300.000 Tonnen Güter werden pro Jahr

am Hafen Wittingen umgeschlagen, doch das reicht nicht aus, den Bedarf in Zukunft zu decken. „Wir haben mehrere Anfragen von Unternehmen, die sich am Standort ansiedeln möchten“, sagt Kruse, der in Zukunft mit 400.000 bis 500.000 Tonnen Umschlag rechnet. Immerhin könnten nach der Sanierung der Liegestelle auch Schwergüter umgeschlagen werden. „Unsere Aufgabe als Stadt ist es, für die nötige Infrastruktur zu sorgen“, sagt

Kruse, der auch den Bereich Stadtentwicklung und Tiefbau der Stadt Wittingen leitet. Zu Kruses Jobs gehört es, sich viele Gedanken um Gewerbeflächen und deren mobile Erreichbarkeit zu machen – oft gemeinsam mit Sabrina Puskeiler, Leiterin Stadtentwicklung der Stadt Wittingen. „Wittingen ist schon heute trimodal angebunden über die Bundesstraße 244, den Elbe-Seitenkanal und die Schienen-Strecke Uelzen-Gifhorn-Braunschweig,

Fotos: Shutterstock.com/bsd studio, Hans-Jürgen Wege/tonwert21.de



aber auch die neue Schleuse Lüneburg am Schiffshebewerk Scharnebeck. Notwendig ist der als Sparschleuse geplante Neubau, weil sich das Schiffshebewerk in Scharnebeck zu einem Nadelöhr im norddeutschen Wasserstraßennetz entwickelt hat. Die Tröge sind für moderne Schiffe zu kurz, aktuell liegt der maximale Warenumsatz bei maximal zwölf Millionen Tonnen pro Jahr. Die neue Schleuse würde

die Kapazität verdoppeln, weil modernere, größere und wettbewerbsfähigere Schiffe auf dem Elbe-Seitenkanal Waren transportieren könnten. Mit bis zu 25 Prozent mehr Warenumsatz wird laut Kruse allein für den Hafen Wittingen kalkuliert: „Was jetzt noch fehlt ist die Autobahnanbindung über die A 39.“

Auf die Autobahnanbindung wartet nicht nur die regionale Wirtschaft, auch 71 Prozent der Menschen befürworten den Autobahnlückenschluss zwischen Lüneburg und Wolfsburg mehrheitlich. Die Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbH (Forsa) hat 2021 im Auftrag unserer IHK Lüneburg-Wolfsburg (IHKLW) 1.003 Bürgerinnen und Bürger ab 18 Jahren in der Stadt Wolfsburg und den Landkreisen Gifhorn, Uelzen und Lüneburg befragt. Ergebnis: 80 Prozent der Befragten erwarten von der A 39 mehr Vor- als Nachteile für die Region. Als Hauptargumente für die A 39 werden die Zeitersparnis, die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur sowie die Entlastung anderer Straßen und der Dörfer genannt.

Für den Wirtschaftsstandort Wittingen ist die A 39 das „wichtigste Infrastrukturentwicklungsprojekt“ der Region, ist in einem Gutachten der Stadt Wittingen nachzulesen. Die Autobahn würde im Landkreis Gifhorn eine Lücke schließen, denn aktuell zählt der Standort laut Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung zur größten autobahnfreien Region Deutschlands.

Die A 39 würde das ändern. Laut einer Analyse des Schweizer Unternehmens ProgTrans wird sich der Autobahn-Lückenschluss für rund 80 Prozent der regionalen transportintensiven Unternehmen positiv auswirken. Zudem werden die regionalen Schlüsselbranchen Logistik, Ernährung, Automotive und Tourismus ge-



stärkt – die auch in Wittingen und dem Landkreis Gifhorn stark vertreten sind. Dass die A 39 bereits im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans 2030 festgeschrieben ist, lässt die städtischen Infrastruktur-Planer Kruse und Puskeiler mit einem Entwicklungsschub der bestehenden Wirtschaft und der Ansiedlung neuer Unternehmen kalkulieren. Die Stadt Wittingen ist vorbereitet. Die Bauleitverfahren für die Erweiterung des Industriegebiets Hafen und für ein Gewerbegebiet an der Bahnstrecke Wittingen-Celle sind angelaufen. Puskeiler: „Zwischen Hafen und Autobahn planen wir, ein Güterverkehrszentrum zu entwickeln und langfristig ist auch ein zweiter Zugang zum Elbe-Seitenkanal im südlichen Erweiterungsbereich angedacht.“ Doch ein Schritt nach dem anderen. Im Sommer startet zunächst die Modernisierung des Hafens. ● Sandra Bengsch

doch die Kapazitäten sind begrenzt“, sagt Puskeiler. Eine Perspektive bieten die Vorbereitungen des Landes zum Kauf der gesamten Schieneninfrastruktur der Osthannoverschen Eisenbahn AG (OHE) und die Pläne zur Sanierung der Strecke Celle-Wittingen.

Rund zwölf Kilometer Gleis sollen erneuert werden, die stillgelegte Strecke reaktiviert werden. Damit könnte der Hafen Wittingen wieder von einem Anschluss an die Hauptstrecke Hamburg-Hannover der Deutschen Bahn (DB) profitieren. „Wir haben uns immer für den Erhalt der Strecke ausgesprochen, es ist extra eine Schleife im Bereich des Wittinger Bahnhofs verlegt worden, um eine bessere Anbindung an die DB-Strecke Braunschweig-Uelzen zu erhalten“, betont Kruse. Der Weg für mehr Güterverkehr über die Schiene ist also geebnet. Bei ihren Planungen im Blick haben Kruse und Puskeiler



Sie haben neue Gewerbeansiedlungen im Blick: Sabrina Puskeiler und Günter Kruse.



KVG-Geschäftsführer Jan Behrendt will mit neuen Angeboten für den ÖPNV begeistern.

## „Bus gleich!“

Mobilität im ländlichen Raum: Die Kraftverkehr GmbH (KVG) setzt zu weniger frequentierten Fahrzeiten Kleinbusse ein, die Kunden auf Bestellung von Dorf zu Dorf bringen.

Mobilität zu gewährleisten – und das auch im ländlichen Raum: Das ist die Aufgabe, die sich der öffentliche Nahverkehr auf die Fahnen schreibt. Während sich vielerorts diese Mobilität jedoch auf den Schulverkehr beschränkt, hat die Kraftverkehr GmbH (KVG) mit Sitz in Lüneburg zwei Angebote entwickelt, die in Flexibilität und Ser-

vice weit darüber hinausgehen: In den Landkreisen Harburg und Lüneburg können sich Kunden einen Bus bestellen.

„Bus gleich!“ Mit diesem Motto wirbt die KVG für ihr Angebot, das sie jüngst umfangreich erweitert hat. Seit Dezember vergangenen Jahres fahren im Landkreis Lüneburg Kleinbusse unter dem Namen „RufMobil“ an allen Wochentagen im Taktverkehr – auch in den abgelegenen Ecken. „Wir wollen Angebote für alle schaffen“, sagt KVG-Geschäftsführer Jan Behrendt. „Und zwar auch für diejenigen, die bisher nicht mit uns fahren und auch zu Zeiten, wenn die große Nachfrage fehlt.“

Um das Ganze bezahlbar zu machen, kommen Kleinbusse auf bestehenden Linien zum Einsatz – und zwar nur dann, wenn sie wirklich gebraucht werden: also auf Abruf. Wer mit dem „RufMobil“ fahren möchte, meldet dies spätestens eine Stunde vorher an. Das Ticket kostet dasselbe wie für jede andere Fahrt auf derselben Strecke auch. Das „RufMobil“ fährt auch für einen einzigen Fahrgast, leere Busse dagegen werden vermieden.

Im Stadtgebiet Lüneburg gibt es bereits seit

den 1990er-Jahren die Möglichkeit, außerhalb der Zeiten des Linienverkehrs ein „Anruf-Sammel-Mobil“ zu bestellen. Startpunkt ist immer eine Bushaltestelle, spätestens 30 Minuten vor gewünschtem Fahrtbeginn muss die Fahrt angemeldet werden. Für diese Art öffentliches Taxi gelten Sonderpreise.

Ein zeitlicher Vorlauf sowie die Bindung an bestehende Fahrpläne und Haltestellen fallen beim „elbMobil“ der KVG im Landkreis Harburg weg. „Hier kommt der Bus so schnell, wie es eben möglich ist“, erklärt Behrendt. „Und er fährt dort, wo es der Fahrgast wünscht.“ Während in Lüneburg das Team der Telefonzentrale die Fahrten plant, laufen im Landkreis Harburg Anmeldung und Disposition komplett digital. Zusätzlich zum üblichen Ticket fällt hier ein Aufschlag von einem Euro an.

15 zusätzliche Kleinbusse für bis zu acht Fahrgäste hat die KVG für „elbMobil“ und „RufMobil“ angeschafft, für das „Anruf-Sammel-Mobil“ werden die Fahrzeuge ebenfalls genutzt.

Der Aufwand für das Angebot sei enorm, so Behrendt: „Kostendeckend ist das nicht zu haben.“ Ähnlich wie bei Schwimmbädern oder Theatern finanzieren die Kommunen das Angebot als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge. Der Preis laut KVG-Geschäftsführer: niedrige siebenstellige Beträge. Im Gegenzug fallen laut Behrendt jedoch erhebliche Kosten für den üblichen, durch die Kleinbusse ersetzten Busverkehr weg.

Carolin George



Winsen (Luhe)

# Wind (Kraft)

## **Ökostrom aus unserem Windpark in Winsen-Scharmbeck. Für uns. Fürs Leben.**

Wir machen es Ihnen leicht, einen Beitrag zur Energiewende zu leisten: mit unserem Ökostrom-Tarif LuheStrom Wind. Er kommt aus unserem Windpark direkt um die Ecke – das ist gut für die Umwelt und gut für die nächsten Generationen.

STROM · ERDGAS · WASSER · WÄRME · MOBILITÄT · FREIZEITBAD



# Autos intelligent durch die Stadt steuern

Die Stadt Wolfsburg entwickelt Projekte zur vernetzten Mobilität. Eine wichtige Rolle dabei spielen Daten, die auf einer Plattform gebündelt werden. Diese Entwicklung der Stadtwerke können auch andere Kommunen nutzen.

Dr. Sascha Hemmen von der Stadt Wolfsburg in der Tiefgarage am Kunstmuseum. Welche E-Ladeboxen frei sind, zeigt schon bald eine Tafel an der Einfahrt.



Es gibt Trends im Bereich urbaner Mobilität, die funktionieren zwar in Metropolen wie Hamburg oder Berlin – aber nicht in Städten wie Wolfsburg. Car-Sharing zum Beispiel. „Für solche Angebote fehlt die Dichte“, sagt Dr. Sascha Hemmen. „Wir brauchen andere Bausteine, wenn wir über den Verkehr der Zukunft nachdenken.“

Hemmen leitet das Referat Digitalisierung und Wirtschaft, das in Wolfsburg für die Umsetzung des „Modellprojekts Smart Cities“ des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen verantwortlich ist.

Im Herbst 2019 mit der Strategiephase gestartet, begann Anfang 2022 die Umsetzung des Projekts. 15 Millionen Euro stehen für Phase zwei aus Berlin bereit, damit Wolfsburg unter anderem smarte Verkehrslösungen entwickelt, die später auf andere Kommunen übertragbar sein können.

Baustein Nummer eins ist dabei die Schaffung eines multimodalen Angebots, um den Anteil des Individualverkehrs zu senken, erklärt Hemmen: „Es geht darum, Verkehrsmittel zu mixen. An Mobilitätsstationen, also Verkehrsschwerpunkten, sollen die Menschen flexibel wechseln können: zum Beispiel vom Auto auf den E-Scooter oder vom Rad auf den Bus.“ Zurzeit arbeite die Stadt an einem Konzept für solche Stationen.

Baustein Nummer zwei besteht aus Ideen, den nicht verzichtbaren Individualverkehr flüssiger zu gestalten. „An großen Kreuzungen und den wichtigen Einfallstraßen könnten wir das Verkehrsaufkommen zählen, zum Beispiel per Sensorik an den Autos oder an den Ampeln“, sagt Hemmen. Aus diesen Daten ließen sich Modelle entwickeln, die den Verkehr dynamisch steuern. Eine vierspurige Einfallstraße etwa könnte je nach

Foto: Shutterstock.com/bsd studio, Andreas Tamm/tonwert21.de



Verkehrsaufkommen in drei und eine Spur je Richtung geteilt werden, und über die Navigationsgeräte könnten Autofahrer auf andere Straßen gelenkt werden, die gerade weniger voll sind als die genutzte.  
 „Zurzeit überlegen wir, auf welchem Weg sich

die Daten am besten erheben lassen“, sagt Hemmen. Modellberechnung, Steuerung und Prognosen seien noch Zukunftsmusik. Die dafür notwendige Datenplattform haben die Stadtwerke Wolfsburg entwickelt. Die sogenannte Offene Digitale Datenplattform können auch andere Kommunen verwenden. Genutzt wird sie bereits jetzt bei der Tiefgarage des Kunstmuseums Wolfsburg: Dort befinden sich 55 Wallboxen zum Laden von E-Autos. Ob davon welche frei sind, wird zukünftig vor der Einfahrt auf einer Anzeigentafel zu sehen sein. Und wenn Sascha Hemmen einen Wunsch frei hätte, dann wüssten bereits die Navigationsgeräte, ob alle Ladesäulen besetzt sind oder nicht.  
 Wenn der Referatsleiter an den Verkehr der Zukunft denkt, dann denkt er auch an den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). „Die Kolleginnen und Kollegen des Referats Daten, Strategien und Stadtentwicklung arbeiten

schon an dem Konzept der flexiblen Bedienformen.“ Auch die Logistik bleibe ein spannendes Feld: Könnte der Bus nicht auch Pakete ausliefern? „Das Thema ist komplex, eine Lösung gibt es noch nicht“, sagt Hemmen. „Aber wir geben nicht auf.“

Carolin George

### Die Position unserer IHKLW

Die Vollversammlung unserer IHK Lüneburg-Wolfsburg (IHKLW) plädiert in Sachen Mobilität für einen ganzheitlichen Ansatz, der alle Verkehrsträger und deren mögliche Nutzerinnen und Nutzer einschließt. Das Thesenpapier „Urbane Mobilität“ ist zu finden unter [ihk-lueneburg.de/urbane-mobilitaet](http://ihk-lueneburg.de/urbane-mobilitaet).

# FRÜHLINGSERWACHEN trifft MARKENVIELFALT trifft FASHION-HIGHLIGHTS.

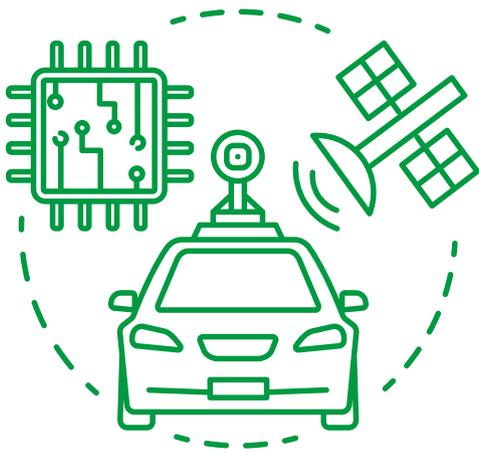


Alles, außer gewöhnlich shoppen.

**DESIGNER OUTLETS**  
 WOLFSBURG



**Thomas Ahlswe-Brech** ist Programmleiter Mobilität der Allianz für die Region GmbH – einem regionalen Zusammenschluss von Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Verwaltung, Verbänden und Gewerkschaften.



# Alles bleibt neu

Wie werden wir uns in Zukunft fortbewegen? Vollautomatisch und vor allem mit Elektrofahrzeugen, sagt der Programmleiter Mobilität der Allianz für die Region GmbH, Thomas Ahlswede-Brech. In einigen Bereichen könne aber auch Wasserstoff interessant werden.

## Was ist für Sie die Mobilität der Zukunft?

Wenn ich an die Zukunft der Mobilität denke, sehe ich vier Trends: das vernetzte Fahren, autonomes beziehungsweise automatisiertes Fahren, neue Antriebstechnologien und Mobility Sharing, also geteilte Mobilität. An diesen vier Punkten wird sich Mobilität künftig orientieren. Dabei verändert sich die Mobilität rasant – in zehn Jahren kann sie ganz anders aussehen als in 20 Jahren. Grundlage dafür, dass Mobilität sich verändert, ist die Digitalisierung. Sie wird vieles erst ermöglichen.

## Zum Beispiel?

Beispielhaft ist das Forschungsparkhaus SynCoPark am Flughafen Braunschweig, mit dessen Hilfe die Projektpartner standardisierte Lösungen für die Qualifizierung und Zertifizierung digitaler Infrastruktur im Parkhaus und in Fahrzeugen aufgezeigt haben. Aktuell ist es ein Testfeld für Parkvorgänge in unterschiedlichen Automatisierungsstufen. Die Idee dahinter ist, Parkvorgänge künftig rein automatisiert vonstattengehen zu lassen, um das Parken effizienter und bequemer zu gestalten. Viele weitere Beispiele für die Digitalisie-

rung in der Mobilität gibt es bereits heute im Bereich der Fahrzeugausstattung.

## Inwiefern wird digitalisierte Mobilität unser Leben verändern?

Die Forschungsergebnisse aus dem Projekt SynCoPark sind interessant für den Neubau und die Umrüstung von Parkhäusern. Parkhäuser könnten künftig Mobilitäts-Hubs für den Personen- und Warentransport sein. Auch in der Fahrzeugherstellung ermöglicht Digitalisierung neue Geschäftsfelder. Sie ist Basis dafür, dass überhaupt neue Technologien ▶



## Aufladen am Büro

Mit CUBOS machen Sie Ihr Gebäude fit für die Elektro-Flotte von morgen.

Beratung und Angebot kostenlos.  
Gleich Termin vereinbaren!



CUBOS

[www.cubos.com](http://www.cubos.com)



Einzug halten. Wenn wir an Blockchain, 5G oder Quantencomputer denken, hat jede einzelne dieser Technologien schon Power genug, um unsere Gesellschaft einmal komplett umzukrempeln. Und diese kommen alle gleichzeitig auf den Markt! Das hat vieles verändert, im Alltag der Menschen wie auch im Berufsleben. Genau das wird auch im Bereich der Mobilität der Fall sein.

### **War Mobilität nicht schon seit Erfindung des Fahrrades permanent im Wandel?**

Früher gab es natürlich auch schon neue Erfindungen, denken wir an das ABS-System oder den Sicherheitsgurt. Doch diese Neuerungen kamen zeitlich versetzt nacheinander auf den Markt und waren rückblickend eher kleine Bausteine in der Veränderung der Mobilität an sich. Jetzt aber sind es viele Komponenten, die jede für sich schon einen relativ disruptiven Charakter haben. Allein beim Thema Softwareentwicklung – der absoluten Nummer Eins aller Automobilkonzerne derzeit – muss stark nachgeholt werden, um den Anschluss weltweit nicht zu verlieren. Jede Werkstatt muss das abbilden können. Das ist eine große Aufgabe, die viele Kräfte bindet. Aber sie ist nötig, um zukunftsfähig zu sein.

### **In der Pandemie sind mit Homeoffice und Remote-Arbeitsmöglichkeiten unsere Wohn- und Arbeitswelt weiter verschmolzen. Was bedeutet das für die weitere Entwicklung der Mobilität im urbanen und ländlichen Raum?**

Die großen gesellschaftlichen Herausforderungen der Stunde sind Klimaschutz und demografischer Wandel. Bei der Dekarbonisierung steht die deutsche Autoindustrie außerhalb jeder Konkurrenz sehr gut da. Die Elektromobilität wird uns einen großen Schritt ermöglichen – vorausgesetzt, dass erneuerbare Energien ausgebaut werden, um mit grünem Strom laden zu können. Gerade das automatisierte Fahren wird älteren und körperlich eingeschränkten Menschen, die ländlich leben, ermöglichen, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Mobilität ist somit auch soziale Teilhabe. Wer diese Möglichkeit nicht hat, weil es die Services beispielsweise nur im urbanen Raum gibt, wird abgehängt. Eine Frage ist also auch: Wie können wir mit neuer Technologie Menschen ermöglichen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben?

### **Ihr vierter Punkt, das Car-Sharing, ist aktuell eher in Großstädten möglich.**

Mobility Sharing bleibt sicherlich vor allem in den urbanen Räumen wichtig. Die Mikromobilität mit den Elektrorollen, die an jeder Ecke verfügbar sind, hat uns einen großen Schritt weitergebracht. Jeder Roller, der bewegt wird, und jedes Fahrzeug, das deswegen nicht bewegt wird, ist gut für die Umwelt, für den Verkehrsfluss und die begrenzten Parkmöglichkeiten. Das Thema wild abgestellter E-Roller muss allerdings stärker in den Fokus rücken und stellt derzeit ein Problem dar.

### **Allerdings tragen laut Studien des Umweltbundesamtes die seit Sommer 2019 in Deutschland zugelassenen E-Scooter bislang nicht zur Verkehrswende bei, da sie vor allem von Fußgängern und Radfahrern genutzt werden, also kaum jemand vom Auto auf den Roller umsteigt.**

Das ist tatsächlich ein großes Problem, hat aber aus meiner Sicht viel damit zu tun, dass das Angebot noch nicht niedrighschwellig genug ist. Die meisten Autofahrer in der Stadt sind diejenigen, die im Umland wohnen. Großstädter besitzen seltener ein Auto. Die Frage ist also, wie Menschen aus der Peripherie dazu gebracht werden können, nicht mehr mit dem eigenen Auto in die Stadt zu fahren. Das würde sicherlich über regulatorische Bedingungen funktionieren – idealerweise jedoch über ein verbessertes Angebot oder über technologische Errungenschaften, die Wege bequemer und erschwinglicher machen.

### **Auch bei den neuen Antriebstechnologien hat das Umdenken sehr lange gedauert. Von Elektromobilität wurde schon vor zehn, 20 Jahren gesprochen, doch erst jetzt hat sie ihren Durchbruch: 2021 wurden mit rund 356.000 mehr Pkw mit reinem Elektroantrieb zugelassen als je zuvor. Was sind die Herausforderungen für neue Antriebstechnologien, um zukunftsfähig zu werden?**

Genau genommen gab es Elektromobilität sogar schon vor 130 Jahren! Die ersten Fahrzeuge überhaupt waren Elektrofahrzeuge, der erste Porsche beispielsweise. Der entscheidende Punkt war die Verfügbarkeit. Benzin gab es damals an jeder Apotheke, Strom jedoch nicht unterbrechungsfrei. Das war unter anderem der Grund, sich gegen Strom und für den Verbrenner zu entscheiden. Hätte man damals

schon das Energiesystem von heute gehabt, bin ich mir sicher, würden wir seit 130 Jahren elektrisch fahren. Aktuell stellt sich die Frage nach der Verfügbarkeit von Ladeinfrastruktur erneut – oder nach wie vor. Ich bin der festen Überzeugung, dass eine flächendeckende Ladeinfrastruktur ein Anreiz dafür ist, sich ein Elektrofahrzeug zu kaufen. Solange die nicht gewährleistet ist, muss durch Förderung reguliert werden.

### **Und in Zeiten, in denen Benzin immer teurer wird, relativiert sich auch der hohe Anschaffungspreis.**

Richtig. Und da auch Elektrofahrzeuge in Massenfertigung gehen, wird sich der Kaufpreis weiter anpassen.

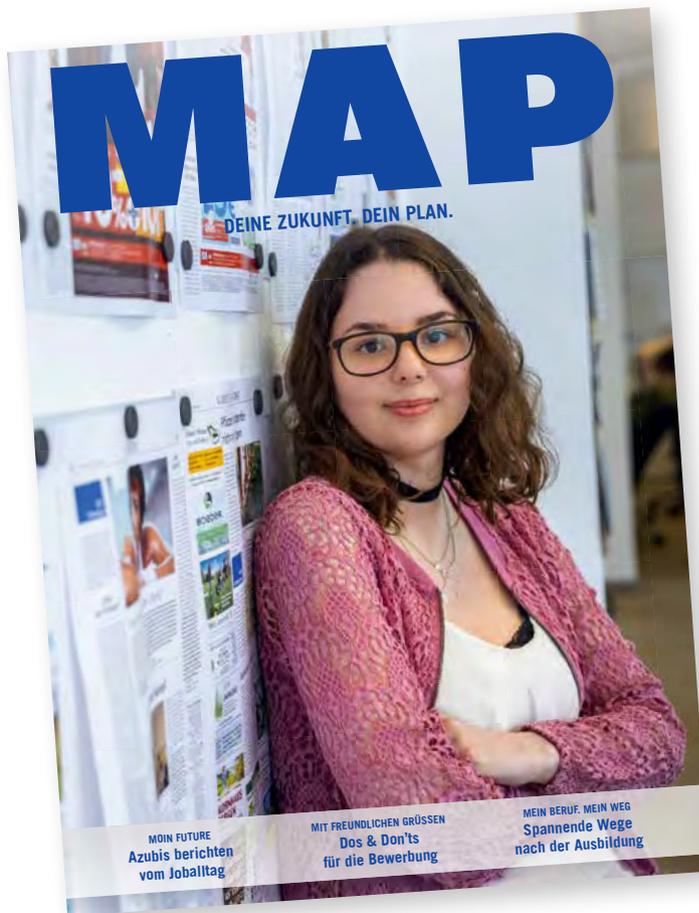
### **Wird Wasserstoff als Antriebsform künftig eine größere Rolle spielen?**

Für den Pkw-Bereich ist diese Technologie derzeit schwierig, hier hat sich die batteriebetriebene Elektromobilität bereits durchgesetzt. Beim Schwerlastverkehr wird Wasserstoff ein Thema werden, denn für Lkws ist es ein Problem, wegen einer zwei Tonnen schweren Batterie zwei Tonnen weniger Zuladung zu haben. Auch für den Flugverkehr wird Wasserstoff eine Rolle spielen. Vor allem aber für die Dekarbonisierung der Industrie, zum Beispiel in der Stahlherstellung und für Produktionsprozesse in der Fahrzeugherstellung. Da sind wir als Region mit einer Reihe von Akteuren, die sich diesem Thema widmen, gutgestellt.

### **Und inwiefern werden autonome Fahrzeuge im Straßenbild eine Rolle spielen?**

Autonom fahrende Fahrzeuge, also ohne Lenkrad und Eingriffsmöglichkeiten für die Passagiere, gibt es auf der Straße bisher nicht, das wird auch noch etwas dauern. Wir treffen im Straßenverkehr derzeit sehr häufig auf das assistierte Fahren mit Tempomat oder Spurhalteassistent. Teilautomatisiertes Fahren, wo der Tempomat mit Abstandsregelung und Spurhalteassistent gleichzeitig genutzt wird, gibt es ebenfalls häufig im Straßenverkehr. Vollautomatisiertes Fahren ist die Zukunft und soll in Fahrzeugen der zukünftigen Generationen massentauglich werden. Assistenzsysteme regulieren bereits das Fahren, schützen uns vor Verkehrsunfällen und unterstützen uns immer mehr, ohne dass wir es konkret bemerken. ● Anne Klesse

# Das Ausbildungsmagazin für die Region Lüneburg-Wolfsburg



Ein Leitfaden zur Orientierung  
für Berufseinsteiger

Neue  
Ausgabe  
jetzt  
erhältlich!

Der Ausbildungsguide bietet Berufseinsteigern eine erste Orientierung: mit Hintergrundinfos zu Branchen und Ausbildungswegen, Einblicke in das Leben von Azubis und Studierenden aller Berufs- und Studienfelder, ein hilfreiches Bewerbungscoaching und vieles mehr.

## Vertrieb

Kostenlose Lieferung inkl. begleitendem Lehrmaterial an die Abgangsklassen von allgemeinbildenden, staatlichen- und privaten Schulen in den Landkreisen Harburg, Lüneburg, Lüchow-Dannenberg, Uelzen, Heidekreis, Celle und Gifhorn sowie der Stadt Wolfsburg. Auslagen in über 50 relevante öffentlichen Einrichtungen wie Bürger mter, Jobcenter, IHK Gesch ftsstellen, Bibliotheken etc. sowie auf Berufsbildungsmessen im Verbreitungsgebiet. Bezugswünsche nehmen wir entgegen über [abo@vkfmi.de](mailto:abo@vkfmi.de)

**MAP** DEINE ZUKUNFT.  
DEIN PLAN.

Das neue Ausbildungsmagazin für die Region der IHK Lüneburg-Wolfsburg

## Anzeigen:

[sabine.lamping@kumst-medie.de](mailto:sabine.lamping@kumst-medie.de)  
Telefon: 0151 58 45 11 00

# „Dieser Bau ist ein Bekenntnis zur Lüneburger Innenstadt“

Unsere IHKLW baut ab 2023 um. Die neuen Räume der Hauptgeschäftsstelle in Lüneburg sollen modernes Arbeiten und Veranstaltungen ermöglichen. Eine Herausforderung für Nachbarn – und eine große Chance, wie Präsident Andreas Kirschenmann im Interview erklärt.

**H**err Kirschenmann, die IHKLW-Hauptgeschäftsstelle am Sande in Lüneburg soll erneuert werden, warum jetzt?

Wir beschäftigen uns seit 2012 mit der Herausforderung, diesen Standort in Lüneburg für unsere Mitglieder, Seminarteilnehmer und Mitarbeiter zukunftsfähig zu machen. Wir ha-

ben zehn Jahre lang verschiedenste Varianten geprüft, auch einen Umzug auf einen Neubauort am Stadtrand. Die Analyse zeigte, dass eine reine Reparaturmaßnahme der Hauptgeschäftsstelle aufgrund der Gebäudestruktur keine wirtschaftlich sinnvolle Maßnahme ist. Am Ende entschied sich unsere Vollversammlung nach einer ganz intensiven

Diskussion für eine Generalsanierung mit einem Teilneubau am historischen Standort unserer IHKLW. So konnte die notwendige Zukunftsorientierung am besten mit der Wertbeständigkeit der innerstädtischen Lage verknüpft werden. Diese Investition ist natürlich auch ein Signal an die durch Corona leidgeprüfte Lüneburger Innenstadt.



Die denkmalgeschützte Fassade des IHK-Gebäudes am Sande in Lüneburg bleibt erhalten, dahinter entstehen moderne Büro- und Veranstaltungsräume.

Aus den heute V-förmigen-Gebäudekomplex wird ein Dreieck, sodass innerhalb des Gebäudes ein Rundlauf möglich sein wird.

### Wie wird die neue IHKLW aussehen?

Wir müssen aktuell viele Räumlichkeiten extern anmieten, um zum Beispiel die Sommer- und Herbstprüfungen der Azubis durchführen zu können. Entstehen soll deshalb ein modernes, offenes Dienstleistungs- und Veranstaltungsgebäude für ganz unterschiedliche Zielgruppen, wie sie von unserer IHKLW bedient werden. Hierzu haben bereits mehrere Workshops mit Mitgliedern sowie IHKLW-Ehrenamt und -Mitarbeitern stattgefunden, denn klar ist auch, dass Corona einiges verändert hat. Im neuen Gebäude werden wir für 80 Prozent der 108 Mitarbeiter Arbeitsplätze parat halten. Kommunikation und Kooperation werden künftig einen deutlich höheren Stellenwert im IHKLW-Gebäude haben können, weil wir die Voraussetzungen dafür jetzt schaffen. Der Großteil der Fläche wird für Beratung und Information, aber auch für Begegnungen und Zusammenarbeit zur Verfügung stehen. Unsere neue IHKLW soll ein kreativer Ort sein, der von der Energie des Miteinanders lebt.

### Was kostet das Vorhaben und wie wird es finanziert?

Wir haben einen Kostenrahmen von 25 Millionen Euro einplant. Neun Millionen Euro haben wir in den letzten Jahren als Eigenmittel zurückgelegt. Den Rest werden wir finanzieren. Und die wichtigste Nachricht für unsere Mitglieder: Der daraus resultierende Zinsaufwand und die Tilgung erfolgen ohne Beitrags-erhöhung. Dazu wird auch beitragen, dass wir einen Teil der 6.000 Quadratmeter Bruttogeschossfläche nicht selbst nutzen, sondern vermieten werden.

### Wann geht's los?

Wenn alles problemlos verläuft, ziehen unsere Mitarbeiter Ende des Jahres in das Interims-



gebäude in die ehemalige Fachhochschule am nördlichen Lüneburger Stadtrand. Anfang des kommenden Jahres beginnen dann die Rückbauarbeiten. Für Herbst 2025 ist aktuell die Eröffnung der neuen IHKLW für unsere Kunden geplant.



Präsident Andreas Kirschenmann sieht die IHKLW als kreativen Ort des Miteinanders.

### Umbauten in einer so enggebauten Stadt wie Lüneburg sind herausfordernd. Sind Sie mit den Nachbarn und der Stadt in Kontakt?

Vor allem die Baustellenlogistik ist ein Brett, deshalb sind wir gemeinsam auf der Suche nach Lösungen und einige zeichnen sich schon ab. Wir haben bewusst recht früh die Nachbarn informiert, planen für den Sommer einen weiteren Info-Abend, sind darüber hinaus per Newsletter in Kontakt. Unser Ombudsmann Alexander Diez ist Ansprechpart-

ner für alle Fragen rund um das Thema Bau und auf unserer Webseite [ihk-lueneburg.de/bau](http://ihk-lueneburg.de/bau) informieren wir öffentlich über Baufortschritte. Natürlich sind wir auch im sehr engen Kontakt mit dem Denkmalschutz der Stadt. Uns ist diese Herausforderung durchaus bewusst und wir wissen, dass wir einiges von unseren Nachbarn erwarten. Zum Glück haben wir mit dem Studio Andreas Heller Architekten & Designer aus Hamburg ein sehr renommiertes Architekturbüro gewonnen, das sich exzellent auf die Verbindung von alt und neu in der Architektur versteht. Deshalb sind wir auch absolut davon überzeugt, dass das Ergebnis begeistern wird und künftig mehr Besucher und damit auch mehr Gäste in die Innenstadt locken wird. Die neue IHKLW soll der Heimathafen für die regionale Wirtschaft werden, ein Treffpunkt für Mitglieder, Mitarbeiter, Nachbarn und Kooperationspartner.

Annika Wilkening

### Alles zum IHKLW-Umbau

Auf der IHKLW-Website bündeln wir Antworten auf die wichtigsten Fragen zum IHKLW-Umbau: [ihk-lueneburg.de/bau](http://ihk-lueneburg.de/bau)

Ansprechpartner für weitere Informationen ist Bau-Ombudsmann Alexander Diez, Tel. 04131 742-111, [alexander.diez@ihklw.de](mailto:alexander.diez@ihklw.de).

# Kostenfreie Schulungen zur Digitalisierung

Das Mittelstand-Digital Zentrum Hannover unterstützt Unternehmen bei der Digitalisierung. Als Kooperationspartnerin und Vertreterin der IHKN koordiniert unsere IHKLW Schulungen für die niedersächsische Wirtschaft.

**O**b Künstliche Intelligenz, Digitalisierung in der Produktion oder IT-Sicherheit: Das Mittelstand-Digital Zentrum Hannover bietet Unternehmen kostenfreie Webinare und Workshops. Die IHK Niedersachsen (IHKN) ist Kooperationspartnerin – und als federführende IHK für das Thema Digitalisierung koordiniert unsere IHK Lüneburg-Wolfsburg (IHKLW)

Fachvorträge und Schulungen in ganz Niedersachsen. Das Mittelstand-Digital Zentrum in Hannover gehört zu Mittelstand-Digital. Mit dem Mittelstand-Digital Netzwerk unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz die Digitalisierung in kleinen und mittleren Unternehmen und dem Handwerk. Weitere Informationen gibt es unter [mittelstand-digital.de](http://mittelstand-digital.de).

Jeden Monat können Unternehmen an kostenfreien Qualifizierungsangeboten teilnehmen, im April und Mai beispielsweise an den folgenden Veranstaltungen. Die Anmeldung ist jeweils über den QR-Code möglich. Alle aktuellen Termine sind zu finden unter [mitunsdigital.de/terminuebersicht](http://mitunsdigital.de/terminuebersicht).

• Athena van Renen

## IT-Sicherheit – den Gefahren begegnen

Webinar

6. April, 10 bis 16 Uhr



IT-Sicherheit im Fokus: Bei diesem Webinar zeigen Experten anhand aktueller Bedrohungen, welche Maßnahmen Unternehmen dabei helfen, ihre Daten vor Manipulation und Überwachung zu schützen. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der WRG Wirtschaftsförderung Region Göttingen GmbH statt.

## Online Marketing in KMU – Kundenkommunikation entlang der Customer Journey

Webinar

5. Mai, 10 bis 12 Uhr



Die Digitalisierung verändert das Informations- und Kaufverhalten der Konsumentenden. Dabei führt der sehr viel einfachere Zugang zu Informationen durch internetbasierte Medien zu Veränderungen der Recherchegegewohnheiten und beeinflusst Kunden bei ihren Entscheidungen. Unternehmen müssen sich daher die Frage stellen, ob und wie sie für Konsumentende online sichtbar sind. In diesem Webinar werden die Teilnehmer für die Potenziale der Online-Kommunikation sensibilisiert und erarbeiten Ansatzpunkte für eine unternehmensindividuelle Strategie.

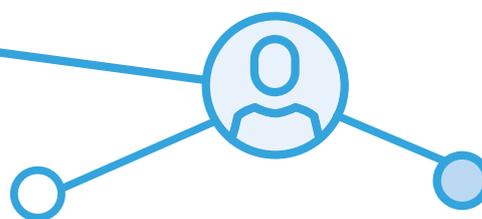
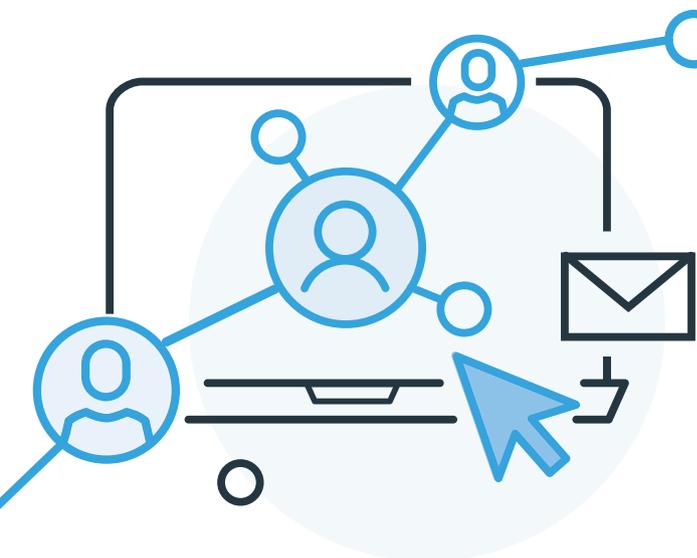
## Digitales Lernen in KMU – von der klassischen Weiterbildung hin zur lernenden Organisation

Webinar

12. Mai, 10 bis 11.30 Uhr



Wenn Arbeit und Leben immer digitaler werden, fordert dies eine entsprechende Ausrichtung von Unternehmen auf die sich wandelnden Qualifikations- und Informationsanforderungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. In diesem Webinar setzen sich Teilnehmende im gemeinsamen Austausch damit auseinander, wie Lernen in Zeiten der Digitalisierung im beruflichen Kontext aussehen kann. Sie erarbeiten Potenziale und Herausforderungen digitaler Lernmöglichkeiten und diskutieren praktische Ansätze für die Umsetzung digitaler Lernformate.



### Ansprechpartnerinnen unserer IHKLW

Bei Fragen zu den Qualifizierungsangeboten unterstützen unsere IHKLW-Beraterinnen für das Mittelstand-Digital Zentrum Hannover gern:



Nathalie Schwarz  
Tel. 04131 742-108  
natalie.schwarz@ihklw.de



Athena van Renen  
Tel. 05361 2954-18  
athena.renen@ihklw.de

## IHK-Praxistour – Industrie 4.0: Robotik & Co.

Vortrag

19. Mai, 14.30 bis 16.00 Uhr



Was Industrie 4.0 bedeutet, welche Anwendungen bereits Realität sind und was zu beachten ist, zeigt die IHK Hannover in Kooperation mit dem Mittelstand-Digital Zentrum Hannover auf der „Praxistour Industrie 4.0“. Am Beispiel der Automatisierung des Nagelns in der Holzpalettenfertigung bei der HVS HolzVerpackungSiedenburg erläutert unser Fachexperte Ake Kriwall die notwendigen Schritte zur Automatisierung in der Produktion.



FUJITSU

## Egal, wie schnell sich die Arbeitswelt dreht

Mit dem Fujitsu LIFEBOOK U7411 auf der Intel® Evo™ vPro® Plattform müssen Sie nie wieder Kompromisse eingehen. Flexibel, flach und schnell ist es Ihr treuer Begleiter für die Reise durch all Ihre Arbeitswelten.

it's a match!

Findest du nicht auch, dass wir uns unbedingt mal kennenlernen sollten? Dann melde dich schnell an 🤔 📩

Arbeitswelten im digitalen Wandel

Workplace Event für Partner & Kunden von Fujitsu am 05.05.2022



Was Ihre IT braucht und Mitarbeiter wollen

Elegante, flache und leichte Laptops für ein fantastisches Unternehmenserlebnis auf der Intel® Evo™ vPro® Plattform

- ✓ Blitzschnell einsatzbereit
- ✓ Lange Akkulaufzeit
- ✓ Beeindruckende Leistung



# Unternehmen bewerten Wirtschaftsstandort Niedersachsen

Umfrage der IHK Niedersachsen zur Landtagswahl 2022:  
Wirtschaftsstandort Niedersachsen erhält Gesamtnote 2,6.  
Handlungsbedarf gibt es vor allem im Bereich Digitalisierung  
und Fachkräfteangebot, auch sind Unternehmen mit dem Tempo  
von Planungs- und Genehmigungsverfahren unzufrieden.

Welche Standortfaktoren sind den niedersächsischen Unternehmen wichtig? Und wie zufrieden ist die Wirtschaft mit den Standortbedingungen in Niedersachsen? Die sieben niedersächsischen Industrie- und Handelskammern (IHKs) haben ihre Mitgliedsunternehmen im Vorfeld der Landtagswahl 2022 danach gefragt. Die Ergebnisse der Umfrage, an der knapp 1.000 Unternehmen teilgenommen haben, legen offen: Insbesondere bei der Digitalisierung, der Fachkräfteverfügbarkeit und in puncto Bürokratieabbau besteht Handlungsbedarf.

Wie die IHKN-Umfrage zeigt, wird der Wirtschaftsstandort Niedersachsen mit einer Gesamtnote von 2,6 insgesamt solide bewertet. Zugleich weist das Land eine tendenziell positive Entwicklungsdynamik auf: So bewerten 41 Prozent der Unternehmen die Entwicklung als eher positiv, zwei Prozent als sehr positiv. Während 43 Prozent der Unternehmen keine Veränderung in der Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Niedersachsen erkennen, bewerten 14 Prozent den Standort schlechter als noch vor fünf Jahren.

„Die überwiegend gute Gesamtbeurteilung sollte allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass bei zahlreichen Standortfaktoren Handlungsbedarf besteht. So überwiegt bei lediglich sechs der insgesamt 18 abgefragten

Standortfaktoren der Anteil der überwiegend zufriedenen Unternehmen den der unzufriedenen Unternehmen“, kommentiert Andreas Kirschenmann, Präsident der IHK Niedersachsen. „Damit Unternehmen wettbewerbsfähig bleiben, investieren oder sich neu ansiedeln, muss die Standortentwicklung deutlich anziehen. Die weithin sichtbaren Auswirkungen der Corona-Pandemie und die vor uns liegenden Herausforderungen im Zuge der digitalen und energetischen Transformation sollten Grund genug sein, den Wirtschaftsstandort Niedersachsen fit für die Zukunft zu machen.“

Laut IHKN-Umfrage stellt die Breitband- und Mobilfunkanbindung mit 96,8 Prozent branchenübergreifend den Standortfaktor mit der höchsten Relevanz für die Unternehmen dar. Gleichzeitig sind allerdings 52,4 Prozent der Unternehmen in Niedersachsen unzufrieden mit ihrer Breitband- und Mobilfunkanbindung. „Ohne leistungsfähige Verkehrsträger und Datennetze fällt Niedersachsen als Wirtschaftsstandort zurück. Die Unternehmen benötigen sowohl gigabitfähige Kabelnetze als auch Mobilfunknetze des neuesten Standards“, sagt Birgit Stehl, IHKN-Hauptgeschäftsführerin. Sie fordert, den Ausbau weiter zügig voranzubringen, um bestehende Versorgungslücken zu schließen und flächendeckende

leistungsfähige, skalierbare Gigabitnetze zu schaffen.

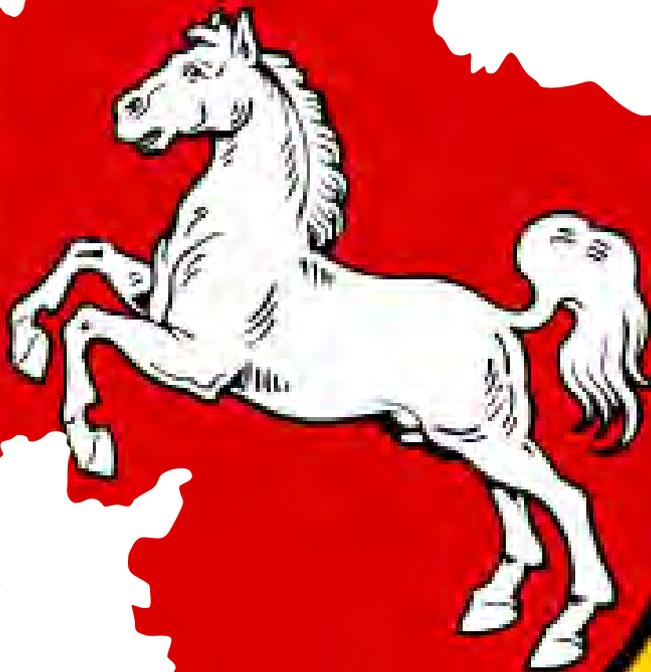
Das Angebot an Arbeitskräften nennen 93,2 Prozent der niedersächsischen Betriebe als zweitwichtigsten Standortfaktor. Für 87 Prozent der Betriebe ist das Angebot an Auszubildenden wichtig. Bei beiden Standortfaktoren überwiegt der Anteil der unzufriedenen Unternehmen jedoch deutlich. Ebenso zeigt sich eine Mehrheit der niedersächsischen Unternehmen unzufrieden mit der Ausstattung und Digitalisierung der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen.

„Der Auftrag an dieser Stelle ist klar: Die Lernumgebung in den niedersächsischen Schulen muss dem technischen und digitalen Fortschritt Rechnung tragen. Zur Weiterentwicklung dieses Standortfaktors zählt auch die Verankerung von digitalen Kompetenzen und ökonomischen Wissen in den Lehrplänen sowie der Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte. Auch die Berufsorientierung muss noch stärker in den digitalen Fokus rücken“, fordert Stehl.

Mit 81,8 Prozent der niedersächsischen Betriebe, die mit dem Status quo in puncto „Geschwindigkeit von Planungs- und Genehmigungsverfahren“ unzufrieden sind, sowie 72,2 Prozent, die mit dem Ausbau des E-Governments unzufrieden sind, kristallisiert sich das



Unternehmen bewerten das Land Niedersachsen als Wirtschaftsstandort mit der Gesamtnote 2,6.



Thema Bürokratieabbau in der IHKN-Umfrage als

weiterer Themenbereich mit großem Handlungsbedarf heraus. „Eine überbordende Bürokratie wird von vielen Unternehmen weiter als ein wesentliches Hemmnis wahrgenommen.

Die aktuelle Landesregierung hat mit der Clearingstelle, die bereits im Gesetzgebungsprozess Bürokratielasten für den Mittelstand prüft, einen Anfang gemacht, um hier zu Verbesserungen zu kommen. Darüber hinaus wären jedoch noch weitere Ziele not-

wendig, vor allem um auch bestehende Bürokratie abzubauen“, so Stehl. Die IHKN-Hauptgeschäftsführerin fordert, dass das Land Niedersachsen ein systematisches und regelmäßiges Bürokratiekosten-Monitoring einführen solle, auf dessen Basis bürokratische Vorschriften systematisch abgebaut werden könnten.

Vor dem Hintergrund der digitalen und energetischen Transformation und nicht zuletzt, um im internationalen Wettbewerb zu bestehen, seien moderne, verlässliche und bürokratiearme Rahmenbedingungen umso dringlicher, sagt IHKN-Hauptgeschäftsführerin Birgit Stehl. Damit Investitionen geplant und umgesetzt werden könnten, sei schnelles Handeln erforderlich. Hierzu müssten Verfahren entschlackt und Prozesse neu definiert werden. Stehl kündigte an, dass die niedersächsischen IHKs auf Basis der Umfrageergebnisse nun ein detailliertes Positionspapier erarbeiten werden, das im Sommer veröffentlicht werden soll. Das IHKN-Impulspapier zur Landtagswahl ist abrufbar unter [ihk-n.de/impuls2022](http://ihk-n.de/impuls2022).

Frank Hesse

Besuchen Sie uns  
auch digital ...



[ihk-lueneburg.de/unserewirtschaft](http://ihk-lueneburg.de/unserewirtschaft)

Info: [www.rowes-hh.de](http://www.rowes-hh.de)

**ROWES**

ROWES Consulting Ltd. (D)

Stemwarder Str. 28 · D-21465 Reinbek  
Tel. 040/7439-0146 · Fax 040/7439-1119  
Bürozeit: tägl. von 10–18 Uhr

**Rolf-Werner Schnitz**

Dipl. Kaufmann, Director/COB  
Geprüfter Finanz- und Kreditfachmann (FH)  
Sachverständiger für  
Unternehmensbewertung (IHK)

**Optimale Förderung für  
gewerbliche Investitionen**

- für Existenzgründung
- für Expansion von KMU

**Unternehmenswertgutachten  
gem. DCF-Verfahren / GUG / IdW / IAS  
incl. vollst./teilw. Verrentung**

- für Finanzierungen
- für Beteiligungen (aktiv/passiv)
- für Unternehmensnachfolge (aktiv/passiv)

E-Mail: [rwschmitz@rowes-hh.de](mailto:rwschmitz@rowes-hh.de)

# Engagement, das Fachkräfte sichert

Stolze Zahl, tolles Engagement: Rund 2.500 Experten aus Unternehmen und beruflichen Schulen engagieren sich ehrenamtlich als Prüferinnen und Prüfer in unserer IHKLW. Und es dürfen gerne mehr werden.

**D**ie Zahlen stehen für enormes Engagement: Rund 2.500 Expertinnen und Experten aus Unternehmen und beruflichen Schulen sind als Prüferinnen und Prüfer ehrenamtlich in unserer IHK Lüneburg-Wolfsburg (IHKLW) im Einsatz. Pro Jahr nehmen sie 8.500 Zwischen-, Abschluss-, Fortbildungs- und Sachkundeprüfungen ab.

„Die Prüferinnen und Prüfer unterstützen junge Menschen auf ihrem Karriereweg und helfen regionalen Unternehmen, Fachkräfte zu sichern. Für dieses starke Engagement sind wir als IHKLW sehr dankbar und möchten gleichzeitig auch andere motivieren, sich einzubringen“, sagt Sönke Feldhusen, stellvertretender IHKLW-Hauptgeschäftsführer und Leiter des IHKLW-Bereichs „Menschen bilden“.

In den Prüfungsausschüssen arbeiten Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeauftragte sowie Lehrende der beruflichen Bildung vertrauensvoll zusammen. Gemeinsam mit den Prüfungsorganisatoren unserer IHKLW sorgen sie für faire, praxisnahe und rechtlich sichere Prüfungen. Basis sind das Berufsbildungsgesetz und die Prüfungsordnungen. Klingt kompliziert? Keine Sorge: Neue Prüferinnen und Prüfer werden von erfahrenen Mitgliedern des Prüfungsausschusses eingearbeitet, erhalten übersichtliche Leitfäden und auf Wunsch kostenlose Schulungen.

„Ob Sie einen gewerblich-technischen oder kaufmännischen Hintergrund haben: Ihr Know-how ist gefragt!“, betont Feldhusen. „Ideal wäre es, wenn Sie seit mindestens fünf Jahren in einem relevanten Berufsfeld arbeiten und weiterhin aktiv im Berufsleben stehen – ganz gleich, ob als Lehrender an einer Berufsbildenden Schule oder in der betrieblichen Praxis.“

Unsere IHKLW organisiert Prüfungen für rund 150 Ausbildungsberufe sowie für berufsbegleitende Fortbildungen auf Bachelor- oder Master-niveau. Die Prüferinnen und Prüfer korrigieren und bewerten schrift-

liche Arbeiten sowie Arbeitsproben, Projektarbeiten und Präsentationen. Sie führen Prüfungsgespräche und bereiten diese vor und sie erstellen schriftliche und praktische Prüfungsaufgaben.

Mit ihrem ehrenamtlichen Engagement sichern Prüferinnen und Prüfer die Qualität von Ausbildung und Beschäftigung in ihrer Branche und ihrem Berufsfeld. Dafür bietet unsere IHKLW Qualifizierung durch kostenlose Prüferschulungen, Austausch und neue Impulse in unserem IHKLW-Prüfernetzwerk sowie Vergünstigungen auf das reguläre IHKLW-Seminarangebot. Außerdem erhalten sie Aufwandsentschädigungen für den Einsatz bei Prüfungen und für

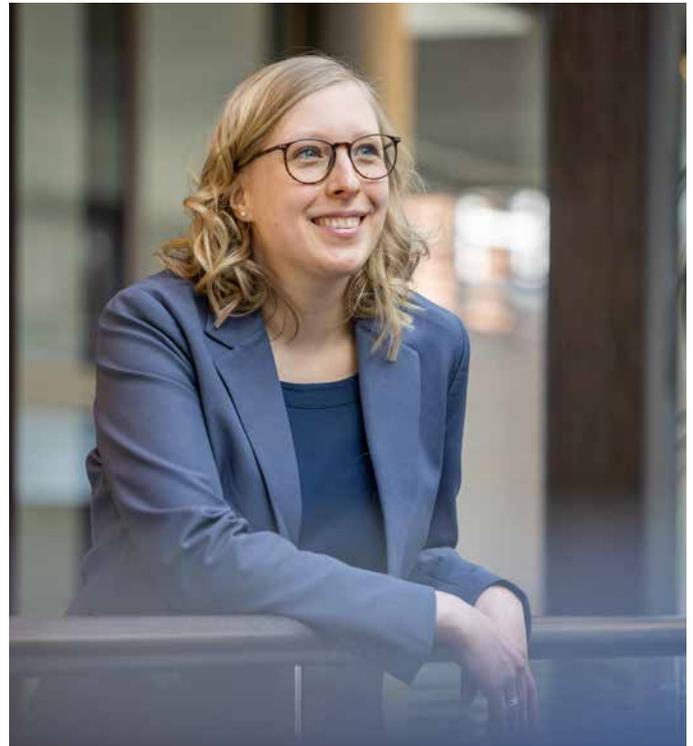
**Martin Buck**, Geschäftsführer der Soltau Logistic Center GmbH & Co. KG, prüft seit zwölf Jahren Fachkräfte für Lagerlogistik. In den unternehmenseigenen Hallen haben schon mehr als 1.200 junge Menschen ihre Prüfungen abgelegt.

*„Die duale Ausbildung bringt der regionalen Wirtschaft Nachwuchskräfte, die gerade in der Logistik dringend gebraucht werden. Dafür setze ich mich ein – als Prüfer und indem ich Räume für praktische Prüfungen im Bereich Lagerlogistik stelle.“*



**Andre Bloch**, Leiter Materialwirtschaft bei TI Automotive in Isenbüttel, engagiert sich seit zwölf Jahren ehrenamtlich als Prüfer in der IHKLW-Weiterbildung.

*„Prüfen bringt neue Impulse – von Kolleg\*innen im Prüfungsausschuss und von den Absolvent\*innen, die mich durch innovative Lösungen der Aufgaben immer wieder begeistern.“*



**Cynthia Ferdinand**, Leiterin Ausbildung bei der Volksbank Lüneburger Heide eG, ist seit 2018 ehrenamtliche Prüferin für Bankkaufleute. Für die Einsätze stellt ihr Arbeitgeber sie frei – eine Ausnahme, die sich gern mehr Unternehmen zum Vorbild nehmen dürfen.

*„Mich begeistert es, die jungen Menschen während ihrer gesamten Ausbildung zu begleiten, ihnen die Aufregung vor der Prüfung zu nehmen und hinterher ihre Riesenfreude mitzuerleben.“*

Auslagen wie Fahrtkosten und Porto. „Vor allem erwartet Sie aber das gute Gefühl, im Netzwerk mit anderen Expertinnen und Experten etwas für junge Menschen zu tun und ihnen beim Start in die Berufswelt zu helfen“, betont Feldhusen.

Wer Interesse an einem Engagement als Prüferin beziehungsweise Prü-

fer hat, findet alle Informationen unter [ihk-lueneburg.de/pruefer](http://ihk-lueneburg.de/pruefer). Ansprechpartner sind für den Bereich Ausbildungsprüfungen Thomas Boehnke, [thomas.boehnke@ihklw.de](mailto:thomas.boehnke@ihklw.de), Tel. 04131 742-157, und für den Bereich Fortbildungsprüfungen Stefanie Grusendorf, [stefanie.grusendorf@ihklw.de](mailto:stefanie.grusendorf@ihklw.de), Tel. 04131 742-159.

● Sandra Bengsch

Design - Bau - Service

# Büro- und Gewerbeimmobilien mit System

  
18. + 19. MAI 2022

GOLDBECK Niederlassung Hannover, Alemannenhof 1,  
30855 Langenhagen, Tel. +49 511 97892-0, [hannover@goldbeck.de](mailto:hannover@goldbeck.de)  
GOLDBECK Geschäftsstelle Braunschweig, Westbahnhof 11  
38118 Braunschweig, Tel. +49 531 121846-0, [braunschweig@goldbeck.de](mailto:braunschweig@goldbeck.de)

Jetzt auch  
in Braun-  
schweig!

building excellence  
[goldbeck.de](http://goldbeck.de)

 **GOLDBECK**



# IHKLW-Seminare und Lehrgänge

## Ausbilder / Azubis

### Ausbildung der Ausbilder

Diverse Termine und Formate  
Nr. 3842256

### Azubi-Training: Sicher und kompetent am Telefon

Lüneburg, 2.5.  
195 Euro  
Nr. 15162863

### Azubis führen, fördern und fordern

Online, ab 16.5.  
360 Euro  
Nr. 15171281

### Neue Lernformate und aktive Ausbildungsmethoden

Lüneburg, 25.5.  
195 Euro  
Nr. 151159866

### Azubi-Onboarding erfolgreich gestalten

Lüneburg, 31.5.  
195 Euro  
Nr. 151159860

### Erstellen betrieblicher Ausbildungspläne

Lüneburg, 16.6.  
195 Euro  
Nr. 151115442

### Unterstützungsangebote für Ausbildungsunternehmen und Azubis

online, 30.6.  
kostenfrei  
Nr. 151159869

## Außenwirtschaft

### Warenursprung und Präferenzen / Lieferantenerklärungen

Lüneburg, 2.5.  
336 Euro  
Nr. 15175339

### Export- und Zollabwicklung für EU und Drittländer

online, 4.5.  
240 Euro  
Nr. 15148573

### Internationales Vertragsrecht

Wolfsburg, 5.5.  
336 Euro  
Nr. 151152647

### Lieferantenerklärungen 2022

online, 5.5.  
150 Euro  
Nr. 151135534

### Änderungen Intrastat 2022

online, 6.5.  
240 Euro  
Nr. 151157556

### Praktische Abwicklung von Exportgeschäften

Lüneburg, 19. bis 20.5.  
520 Euro  
Nr. 151140465

## Betriebswirtschaft / Recht

### Geprüfte Betriebswirte (m/w/x) (IHK) für Fachwirte, Lehrgang mit IHK-Prüfung

Live online und Selbststudium ab 2.5.  
4.390 Euro  
Nr. 15191476

### Internationales Vertragsrecht

Wolfsburg, 5.5.  
336 Euro  
Nr. 151152647

### Kompaktwissen BWL für Nicht-Kaufleute (m/w/x) und Gründer

Live online, 4. bis 5.5.  
195 Euro  
Nr. 151104066

### Doppelte Buchführung – Grundlagen

Lüneburg, 15. bis 16.6.  
520 Euro  
Nr. 151104051

### Doppelte Buchführung und Jahresabschluss – Aufbaukurs

Lüneburg, 22. bis 23.6.  
520 Euro  
Nr. 151151200

## Branchenspezifische Weiterbildung

### Geprüfter Industriemeister-Metall (m/w/x) (IHK), Lehrgang mit IHK-Prüfung

Live online und Selbststudium, ab 11.5.  
5.390 Euro  
Nr. 151151369

### Wohnraummietrecht: Fallen der Vertragsgestaltung

Lüneburg, 5.5.  
195 Euro  
Nr. 15155725

### Gewerbemietrecht

Lüneburg, 5.5.  
195 Euro  
Nr. 15155726

## Einkauf / Vertrieb

### Key Account Management kompakt

Lüneburg, 6.5.  
336 Euro  
Nr. 151142283

## Führung / Arbeitstechniken

### IHK-Business-Coach (m/w/x), IHK-Zertifikatslehrgang

Bramsche, ab 10.5.  
4.700 Euro  
Nr. 151140986

### Zukunftsorientierte Unternehmensführung

Lüneburg, 20.5.  
336 Euro  
Nr. 151154938

### Persönliche Arbeitstechniken, IHK-Führungstraining (Modul 3)

Lüneburg, 17. bis 18.5.  
520 Euro

Nr. 3875300

### Vom Mitarbeiter zur Führungskraft (m/w/x)

Lüneburg, 2. bis 3.6.  
520 Euro  
Nr. 15141419

### Führungskraft trifft auf Sturkopf

Lüneburg, 17.6.  
336 Euro  
Nr. 151104038

### Führen auf Distanz

Live online, ab 22.6.  
195 Euro  
Nr. 151135962

### Rhetorik und Präsentationstechniken, IHK-Führungstraining (Modul 4)

Lüneburg, 28. bis 29.6.  
520 Euro  
Nr. 3875300

## Marketing

### Facebook Marketing

online, 12.5.  
240 Euro  
Nr. 15170461

## Personalmanagement

### Recht in der Personalarbeit, IHK-Zertifikatslehrgang

Lüneburg ab 30.6. oder Wolfsburg ab 13.6.  
435 Euro  
Nr. 3862818

## Persönliche Kompetenzen

### Überzeugend und souverän in der Video-Konferenz

Live online, 1. und 2.6.  
240 Euro  
Nr. 151135964



Unter [ihk-lueneburg.de/](http://ihk-lueneburg.de/) weiterbildung erhalten Sie weitere Informationen. Bei Eingabe der Veranstaltungsnummer in das Suchfeld, können Sie sich auch direkt zu dem ausgewählten Seminar anmelden. Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. 04131 742-163.

Lehrgänge, die auf IHK-Prüfungen vorbereiten, werden auch von anderen Veranstaltern angeboten. Anschriften teilt das IHK-Weiterbildungsteam Ihnen gerne mit.

# Hotel- und Gastroberufe modernisiert



Differenzierte Berufsprofile und aktuelle Ausbildungsinhalte wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung: Das Hotel- und Gaststättengewerbe startet ab August mit sieben modernen Ausbildungsberufen in das neue Ausbildungsjahr. Ziel ist es, mehr junge Menschen für eine Karriere in der Branche zu begeistern und die Berufe auch inhaltlich zukunftsfähig aufzustellen. Was die neue Ausbildungsverordnung mit sich bringt, darüber informiert unsere IHK Lüneburg-Wolfsburg (IHKLW) Ausbildungsbetriebe am 23. Mai in Celle, am 30. Mai in Lüneburg und online am 13. Juni. Alle Termine finden jeweils von 14 bis 16 Uhr statt. Eine Anmeldeöglichkeit und weitere Informationen sind zu finden unter [ihk-lueneburg.de/gastroberufe-neu](http://ihk-lueneburg.de/gastroberufe-neu). Ganz neu hinzu kommt die zweijährige Ausbildung zur „Fachkraft Küche“, die theoriereduziert die wichtigsten Grundlagen für die Zubereitung einfacher Speisen vermittelt. Die Zwischenprüfung findet nach zwölf Monaten statt. Wer die zweijährige Ausbildung erfolgreich abschließt, kann ein drittes Ausbildungsjahr anschließen und so – je nach Schwerpunktsetzung – einen Abschluss im dreijährigen Ausbildungsberuf erwerben. Für Ausbildungsbetriebe wird die zeitliche Gliederung gemäß den Ausbildungsordnungen in Zukunft wichtiger, denn: Bei den dreijährigen Berufen wird eine Abschlussprüfung in zwei Teilen erfolgen. Der erste Teil findet am Ende des zweiten Ausbildungsjahres statt. Das Ergebnis fließt – anders als bisher die Zwischenprüfung – mit 25 Prozent in das Ergebnis der Abschlussprüfung ein. Vorgesehen sind außerdem bundeseinheitliche Zusatzqualifikationen – etwa zur vegetarischen und veganen Küche sowie im Bereich Bar und Wein.

**Fragen zu den neuen Gastroberufen beantworten die IHKLW-Ausbildungsberaterinnen Angelika Harre, Tel. 04131 742-152, [angelika.harre@ihklw.de](mailto:angelika.harre@ihklw.de), und Natascha Albrecht, Tel. 05141 9196-13, [natascha.albrecht@ihklw.de](mailto:natascha.albrecht@ihklw.de)**  Sandra Bengsch

## Kultururlaub

mit der | NDR KULTUR KARTE



**MIT DER NDR KULTUR KARTE ZU ERMÄßIGTEN PREISEN  
KULTUR IN NORDDEUTSCHLAND ERLEBEN.**

Mehr erfahren unter [ndrkulturkarte.de](http://ndrkulturkarte.de)



International School Campus

# Do School Differently.

IB Diploma Programme  
IB World School

**Contact us!**  
[info@isceducation.de](mailto:info@isceducation.de)

**Dein Zugang zu  
den besten  
Universitäten  
der Welt.**

IB Diploma Programme  
Anmeldung bis Juli 2022



International School Campus  
Eggerstedter Weg 19  
25421 Pinneberg  
Tel: (04101) 80 503 00  
[info@isceducation.de](mailto:info@isceducation.de)  
[www.isceducation.de](http://www.isceducation.de)



DER  
TALK



# Gedanken Gut

## #GEMEINSAMFACHKRÄFTESICHERN

Aya Jaff spricht am 19. Mai im Kunstmuseum in Wolfsburg über „Programmieren: Die Sprache der Zukunft“. Jaff ist Stipendiatin der „Women who Code“ und gründete das Start-up CoDesign Factory. Mit 15 entwickelte sie ihre erste App. Programmieren war ein Mittel zum Zweck – und gleichzeitig die Sprache der Zukunft. Anmeldung unter: [gedankengut.ihklw.de](http://gedankengut.ihklw.de).

# „Vieles den Techies zu überlassen, ist gefährlich“

Warum Programmiererinnen und Programmierer zu viel Macht haben und warum ein guter Algorithmus wertorientiert ist – ein Interview mit Aya Jaff.

## Warum ist Programmieren die Sprache der Zukunft und nicht die der Gegenwart?

Angelehnt an die „Fridays for Future“-Bewegung wird sich auch die Tech-Szene engagieren müssen, die Welt besser zu machen: Dazu gehört die Digitalisierung voranzutreiben, zukunfts zugewandt zu denken und jetzt Veränderungen für die nächsten Jahre anzustoßen. Nachhaltigkeit muss weiter gefasst werden. Es reicht nicht Plastik zu vermeiden und vegan zu kochen. Auch die Digitalisierung muss ganzheitlich gedacht werden.

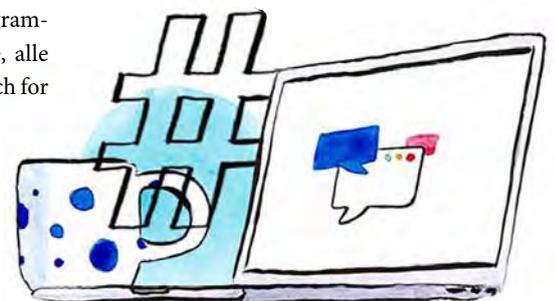
### Wie ginge das zum Beispiel?

Wir „Techies“ können natürlich dafür sorgen, dass Speicher Methoden für Texte und Fotos

nachhaltig gestaltet werden, doch ich frage mich, inwiefern Technologie nicht nur ökologisch, sondern auch sozial nachhaltig gestaltet werden kann. Dafür müssen wir zum Beispiel unterschiedliche sozioökonomische Gruppen mitdenken. Künstliche Intelligenz spielt sowohl heute als auch in der Zukunft eine große Rolle – sie muss so programmiert werden, dass sie frei von Rassismus ist. Doch wer programmiert ist nicht automatisch in der Lage, alle Aspekte mitzudenken. Wir brauchen „Tech for Future“, einen Zusammenschluss von technologieaffinen Menschen, die all das diskutieren und in das gesellschaftliche Bewusstsein rücken. Bisher wird vieles einfach den „Techies“ überlassen, das ist gefährlich.

Vermutlich passiert aber genau das, weil die Mehrheit keine Lust oder Ahnung hat, sich mit Codes hinter den Anwendungen zu beschäftigen?

Das beobachte ich immer wieder. Jedes Mal, wenn ich erzählt habe, dass ich Programmiererin bin, waren alle schwer beeindruckt und



dachten, ich wäre ein Genie. Dieser übertriebene Respekt, der Programmierinnen und Programmierern entgegengebracht wird, ist ein Problem. Derzeit haben sie viel zu viel Macht. Der Code, der geschrieben wird, wird von potenziell Millionen von Menschen genutzt, aber von niemandem ethisch hinterfragt. Dabei sollte am Anfang immer die Frage stehen: Auf welcher Wertebasis soll der Algorithmus funktionieren? Dafür bräuchte es vielleicht sogar Ethik-Kommissionen in Unternehmen.

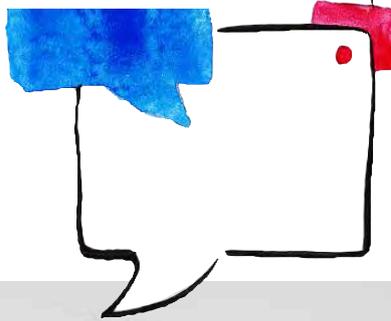
### Die Gefahr von Missbrauch scheint bei dem Thema derzeit hoch. Wie können Unternehmen das verhindern?

Bereits bei der Gründung muss die Technologie mitgedacht werden. Aktuell sehe ich die problematischsten Auswirkungen beim Thema Diskriminierung. Dass beispielsweise Frauen in der Hard- und Software-Entwicklung noch immer kaum mitgedacht werden, ist auch wirtschaftlich nicht sinnvoll. Es gibt zwar Menstruationskalender-Apps, jedoch ist beispielsweise die Größe der Mobiltelefone nicht an die Handgrößen von Frauen angepasst. Die Sprachsteuerung „Siri“ funktionierte sehr lange nicht für Frauenstimmen, weil die Funktion einfach nicht von Frauen getestet wurde. Das Problem ist: Selbst wenn Männer in Unternehmen versuchen würden, sich in Frauen hineinzuversetzen, sind sie nun einmal keine Frauen. Unternehmen müssen also Frauen einstellen, wenn sie die Hälfte der Menschheit als Kundinnen nicht vernachlässigen wollen.

### Diversere Teams sind das eine, was hilft Unternehmen noch, sich zukunftsfähig aufzustellen?

Es sind radikale Veränderungen nötig. Im Bereich der Technologie ist die Datenspeicherung ein großes Problem, wenn es um Zukunftsfähigkeit geht. Die Frage ist: Wie können wir etwas über sehr lange Zeiträume speichern, ohne dass Daten verloren gehen, ohne dass die Träger nicht mehr ausgelesen werden können und ohne den riesigen Aufwand der Kühlung – denn derzeit müssen Server gekühlt werden, um zu funktionieren. Das verbraucht sehr viel Strom. Eine Lösung könnte zum Beispiel sein, Daten mit Hilfe von DNA zu speichern. Forschungsprojekte dazu zeigen: Der Blick in andere Wissenschaftsbereiche lohnt

# LIVE



Als GedankenGut-Referentin ist Aya Jaff am 19. Mai in Wolfsburg zu erleben. Die Teilnahme ist kostenfrei: [gedankengut.ihklw.de](http://gedankengut.ihklw.de)

und muss gefördert werden. Unternehmen, die das erkannt haben, arbeiten mit sehr divers und interdisziplinär besetzten Teams.

### In Deutschland scheint diese Erkenntnis noch nicht sehr verbreitet zu sein?

Leider überhaupt nicht.

### Auch die Internetnutzung ist in Bezug auf eine nachhaltige Zukunft ein Problem, denn das Surfen im Netz verbraucht Unmengen von CO2...

Alle Kommunikationstechnologien zusammen machen etwa zwei Prozent der CO2-Em-

issionen insgesamt aus – also genau denselben Betrag wie der Flugverkehr. Aber im Gegensatz zur Flugdebatte wird das Thema Internet als CO2-Treiber bisher null diskutiert. Warum nicht?

### Wie lässt sich denn in der Internetnutzung effektiv CO2 einsparen?

Verzicht ist meiner Ansicht nach nicht nur hier der falsche Ansatz. Regulierungen beim Fliegen schließen vor allem diejenigen aus, die nicht reich genug sind, sich das weiter leisten zu können. Bei der Internetnutzung geht es darum, eher die Speichertechnologien zu verändern als das Nutzungsverhalten.

### Wie kann die Tech-Szene bei dem Wandel hin zur Nachhaltigkeit helfen?

Ich selbst habe mir mit 15 das Programmieren selbst beigebracht, zunächst eine App entwickelt, später ein Börsenspielspiel und schließlich habe ich ein Start-up gegründet. Meine Idee konnte ich nur deshalb umsetzen, weil ich finanzielle Sicherheit hatte. Viele haben dieses Privileg aber nicht und das kann ein Hinderungsgrund für Fortschritt sein. In Deutschland bräuchte es eine bessere Förderungskultur, auch mit Stipendien, die dafür sorgt, dass jede und jeder eine Chance hat und nicht nur die, die durch ihren sozialen Status Zugang zu wichtigen Leuten oder den finanziellen Mitteln haben. Die Tech-Szene ist da auch nicht besser als andere, auch bei uns herrscht großes Konkurrenzdenken. Aber als Zusammenschluss á la „Tech for Future“ könnte man sicherlich einiges bewirken.

• Anne Klesse



# Mitmachen beim IHKLW-Mentoring-Netzwerk

Erste Tandems aus Gründern, Unternehmern und Führungskräften arbeiten bereits zusammen. Nächste Netzwerktreffen sind am 27. April und 25. Mai.



Petra-Johanna Regner und Anna Brandes sind erste Ansprechpartnerinnen für das MeNon-Netzwerk.

Erfahrene Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Führungskräfte aus regionalen Unternehmen begleiten ehrenamtlich Gründerinnen und Gründer, Unternehmerinnen und Unternehmer und den Führungsnachwuchs auf ihrem Weg zum Erfolg. Das ist die Idee des MeNon-Netzwerks unserer IHK Lüneburg-Wolfsburg (IHKLW). Die Abkürzung MeNon steht für Mentoring Nordostniedersachsen. Seit dem Start des Netzwerks 2021 haben sich bereits einige Tandems auf den Weg gemacht – und es dürfen gerne mehr werden.

„Als Mentee, Mentor oder Mentorin – jeder, der Interesse an dem Programm hat, kann jederzeit einsteigen“, betont Petra-Johanna Regner, IHKLW-Beraterin Unternehmensnetzwerke. „Ob Fragen zur Gründung, zu Führungsthemen oder als Sparringspartner beim Digitalisierungsprozess, dem Kulturwandel im Unternehmen oder der Markteinführung eines neuen Produkts – wir bringen die Mentorinnen, Mentoren und Mentees aus allen Branchen und Fachgebieten so zusammen, dass Erfahrung und Entwicklungswünsche optimal passen.“ Sowohl die Mentorinnen und Mentoren als auch die Mentees werden in Workshops qualifiziert, im weiteren Verlauf ihrer etwa einjährigen Zusammenarbeit begleitet das MeNon-Team die Tandems.

Wer sich einen Eindruck von MeNon machen möchte, ist herzlich eingeladen, unverbindlich an einem der monatlichen Netzwerktreffen teilzunehmen. Die Teilnahme an den Veranstaltungen und am Mentoring-Programm ist kostenfrei, denn das MeNon-Netzwerk wird über die Allianz für Fachkräfte gefördert. Die nächsten Netzwerktreffen finden am 27. April, 16 bis 18 Uhr, in Lüneburg und am 25. Mai, 14 bis 16 Uhr, in Celle statt. In den zweistündigen Veranstaltungen tauschen sich Teilnehmende und Interessenten aus, diskutieren Fragen, Themen und Methodenvorschläge.

Wer dabei sein möchte, meldet sich an bei Petra-Johanna Regner, Tel. 0151 17716212 oder 05141 9196-20, [petra-johanna.regner@ihklw.de](mailto:petra-johanna.regner@ihklw.de).

• Anna Brandes

## #GemeinsamFachkräfteSichern

Unter dem Motto #GemeinsamFachkräfteSichern rückt unsere IHKLW in diesem Jahr die Fachkräftesicherung in den Mittelpunkt. Mentoring ist dabei ein Instrument und mit dem MeNon-Netzwerk können Unternehmen ihren Führungspersönlichkeiten und Nachwuchskräften eine konkrete Förderung anbieten.

# Talente erkennen – Potenziale nutzen



Kerstin Fuhrmann gibt Tipps rund um zufriedene Arbeit – in ihrem Podcast „Gefühlt Erfolgreich“ und beim digitalen IHKLW-Netzwerk Arbeit-Zukunft.

Es ist eine provokative These, die beim IHKLW-Netzwerk Arbeit-Zukunft am Dienstag, 26. April, 14 bis 15.30 Uhr, diskutiert wird: Haben wir tatsächlich einen Fachkräftemangel oder ist es eher ein Mangel an guten Arbeitgebern? Berufs-Coach Kerstin Fuhrmann gibt Tipps rund um zufriedene Arbeit, eine gesunde Arbeitskultur – und bietet Raum zur Diskussion.

Studien besagen, dass sich Mitarbeitende in einer wertschätzenden Umgebung besser entfalten. Gleichzeitig wird Teams, in denen sich die individuellen Talente der einzelnen Mit-

glieder mischen, eine besondere kollektive Intelligenz bescheinigt: Sie sind besser auf Herausforderungen eingestellt und können dadurch qualitativ bessere Entscheidungen treffen. Doch das individuelle Potenzial von Teammitgliedern wird dabei oft nicht genutzt. Besonders die Fähigkeiten von ruhigen und introvertierten Teammitgliedern bleiben häufig ungenutzt. Wie Unternehmen diese Potenziale heben können, verrät Kerstin Fuhrmann beim Netzwerk Arbeit-Zukunft.

Die Teilnahme an dem digitalen Netzwerktreffen ist kostenfrei, eine persönliche Anmeldung

erforderlich unter [ihklw.de/Arbeit-Zukunft\\_Talente\\_digital](http://ihklw.de/Arbeit-Zukunft_Talente_digital).

Ansprechpartnerin ist IHKLW-Beraterin Kirstin Borgwardt, [kirstin.borgwardt@ihklw.de](mailto:kirstin.borgwardt@ihklw.de). kb



**Mehr infos**  
„Gefühlt Erfolgreich“  
– so heißt der Podcast von Kerstin Fuhrmann für alle, die mehr aus sich, ihrem Beruf und ihrem Leben machen wollen.



**DIEDERICHSEN**  
LFD.BUCHFÜHRUNG

Zum Hartsteinwerk 82  
29229 Celle  
Fon 0 50 86 - 16 12  
Fax 0 50 86 - 16 43  
Mobil 01 62 - 2 30 97 55  
[info@dlb-celle.de](mailto:info@dlb-celle.de)  
[www.dlb-celle.de](http://www.dlb-celle.de)

**Unsere Leistungen:**

- Buchung laufender Geschäftsvorfälle
- Lohn- und Gehaltsabrechnungen
- Baulöhne
- Nachholarbeiten



Vorwerk, Herzlake      Tebbe, Bissendorf

WIR SPIELEN FÜR SIE EINE **TRAGENDE ROLLE** BIS INS DETAIL

[www.stahlhallen-janneck.de](http://www.stahlhallen-janneck.de)

Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen T: 044/7592930-0

# Alles neu bei der GbR?

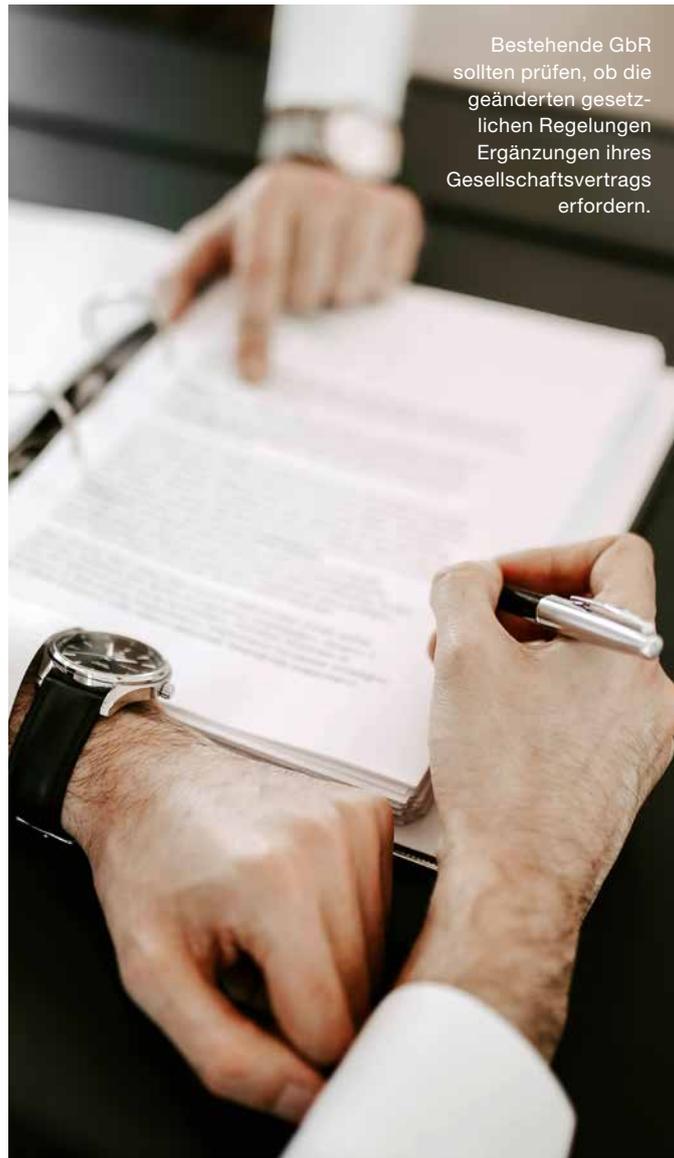
Im Personengesellschaftsrecht ändert sich ab 2024 einiges für Unternehmen. Eine wichtige Änderung ist, dass der Gesetzgeber der Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) ausdrücklich Rechtsfähigkeit verliehen hat.

**A**b 2024 stehen einige Änderungen im Personengesellschaftsrecht an. Hintergrund ist das Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts. Unter anderem gibt es für Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR) erstmals die Möglichkeit, Rechtsfähigkeit zu erlangen. Wenn also eine GbR nach dem gemeinsamen Willen der Gesellschafter am Rechtsverkehr teilnehmen soll, würde sie über eigenes Vermögen verfügen. Die nicht rechtsfähige GbR wird es aber weiterhin geben.

Im Personengesellschaftsrecht stehen ab 2024 viele Veränderungen für Unternehmen an: Die Rechtsfähigkeit einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts, die am Rechtsverkehr teilnehmen soll, wird anerkannt. Und viele Regelungen für die Personengesellschaften werden geändert. Ein neues Gesellschaftsregister soll für mehr Transparenz bei Gesellschaften bürgerlichen Rechts sorgen. Und Personenhandelsgesellschaften werden grundsätzlich auch für Angehörige freier Berufe geöffnet. Für Unternehmen könnte also Anpassungs- und Ergänzungsbedarf ihrer Gesellschaftsverträge bestehen.

## Neues Gesellschaftsregister

Eine wichtige Veränderung im Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts ist, dass der Gesetzgeber der Gesellschaft bürgerlichen Rechts ausdrücklich Rechtsfähigkeit verliehen hat. Die GbR verfügt damit,



Bestehende GbR sollten prüfen, ob die geänderten gesetzlichen Regelungen Ergänzungen ihres Gesellschaftsvertrags erfordern.

wenn sie nach dem Willen der Gesellschafter am Rechtsverkehr teilnehmen soll, über eigenes Vermögen. Neben der rechtsfähigen GbR wird es weiterhin eine nicht rechtsfähige GbR geben, die den Gesellschafter zur Ausgestaltung ihrer Rechtsverhältnisse untereinander dient, nicht am Rechtsver-

kehr teilnehmen soll und über kein Vermögen verfügt. Manche der bestehenden rechtsfähigen GbRs werden sich künftig in einem noch neu zu schaffenden öffentlichen Gesellschaftsregister am Amtsgericht registrieren lassen. GbRs, die selbst Gesellschafterin in einer Personengesellschaft

oder einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) sind oder Namensaktien einer Aktiengesellschaft (AG) halten, werden ihre Rechte ansonsten nicht ausüben oder Änderungen an diesen Rechten nicht eintragen lassen können. Will eine GbR Gesellschafterin werden oder Namensaktien erwerben, so bedarf es einer Registrierung der GbR, um im jeweiligen Register beziehungsweise in der Gesellschafterliste eingetragen werden zu können. Hat eine GbR Rechte an Grundstücken oder an eingetragenen Schiffen und will diese ändern oder solche erwerben, so sieht das Gesetz ebenfalls eine Registrierung der GbR vor.

## Notare sind Ansprechpartner

Eine Registrierung der GbR führt grundsätzlich dazu, dass sie den Rechtsformzusatz „eingetragene Gesellschaft bürgerlichen Rechts“ oder „eGbR“ zu führen hat, neben ihrem Verwaltungssitz auch einen abweichenden Vertragssitz haben kann und den entsprechenden Regelungen zur Firmierung unterliegt. Veränderungen am Gesellschafterbestand sind nach der Registrierung beim Gesellschaftsregister über einen Notar anzumelden. Wichtig ist auch, dass die GbR mit ihrer Registrierung verpflichtet wird, den bzw. die wirtschaftlich Berechtigten bzw. Änderungen dieser im Transparenzregister einzutragen. Alle anderen GbRs können sich freiwillig in das Gesellschaftsregister eintragen lassen – vor einer

solchen Eintragung sollten sie sich jedoch mit den damit verbundenen Folgen und Pflichten befassen. Das Gesellschaftsregister ist ein separates Register, nicht zu verwechseln mit dem Handelsregister, in dem nur Kaufleute eingetragen werden. Eine eingetragene GbR lässt sich mittels eines Statuswechsels zu einer Personenhandelsgesellschaft weiterentwickeln oder nach der Liquidation löschen. Die Rückkehr der registrierten GbR zu einer nicht registrierten GbR ist vom Gesetzgeber nicht vorgesehen, um Transparenz und Verkehrsschutz zu wahren.

#### Jetzt Verträge prüfen

Bestehende GbRs sollten prüfen, ob die geänderten gesetzlichen Regelungen zu Stimmkraft, Be-

schlussfassung, Geschäftsführungsbefugnis, Vertretungsbefugnis oder das Ausscheiden eines Gesellschafters Änderungen oder Ergänzungen ihres Gesellschaftsvertrags erfordern. Der Gesetzgeber hat zudem Gesellschafter einer GbR die Möglichkeit gegeben, dass sie unter bestimmten Voraussetzungen bis zum 31. Dezember 2024 schriftlich gegenüber der GbR verlangen können, dass die bislang geltenden gesetzlichen Regelungen zur Kündigung und Auflösung der Gesellschaft, die für sie bisher maßgeblich waren, weiter für die GbR angewendet werden.

Darüber hinaus wurden auch für Personenhandelsgesellschaften, das heißt für Offene Handelsgesellschaften (OHG) und Kommanditgesellschaften (KG), einige

gesetzliche Vorgaben geändert. Künftig ist es Angehörigen freier Berufe – soweit berufsrechtlich zulässig – möglich, eine Personenhandelsgesellschaft zu gründen. Für Anwälte und Steuerberater hat der Gesetzgeber diese Zulässigkeit bereits eröffnet. Zudem haben Personenhandelsgesellschaften künftig die Möglichkeit, neben ihrem Verwaltungssitz einen Vertragssitz festzulegen.

#### Änderungen auch für OHG und KG

Das neue Beschlussmängelrecht, die Informationsrechte des Kommanditisten, die Vorgaben zur Aufstellung und Feststellung des Jahresabschlusses, die Regelungen zur Anteilsquote am Gewinn oder Verlust lohnen einen vertieften Blick für bestehende OHG und

KG in die künftigen Regelungen des Handelsgesetzbuchs (HGB). Bestehende Offene Handelsgesellschaften und Kommanditgesellschaften sollten ebenfalls die Zeit nutzen und den möglichen Anpassungs- und Ergänzungsbedarf ihrer Gesellschaftsverträge prüfen.

Annika Böhm



**Mehr Infos:**  
Der QR-Code führt zum Gesetz zur Modernisierung des

Personengesellschaftsrechts, Bundesgesetzblatt, Teil I, Nr. 53, vom 17. August 2021, Seite 3436 ff

# Buchen Sie jetzt für die nächsten Ausgaben!

## Die nächsten Themen:

- Nr. 6 Nachhaltig wirtschaften
- Nr. 8 Zukunft der Innenstadt
- Nr. 10 Moderne Führung
- Nr. 12 Starkes Engagement



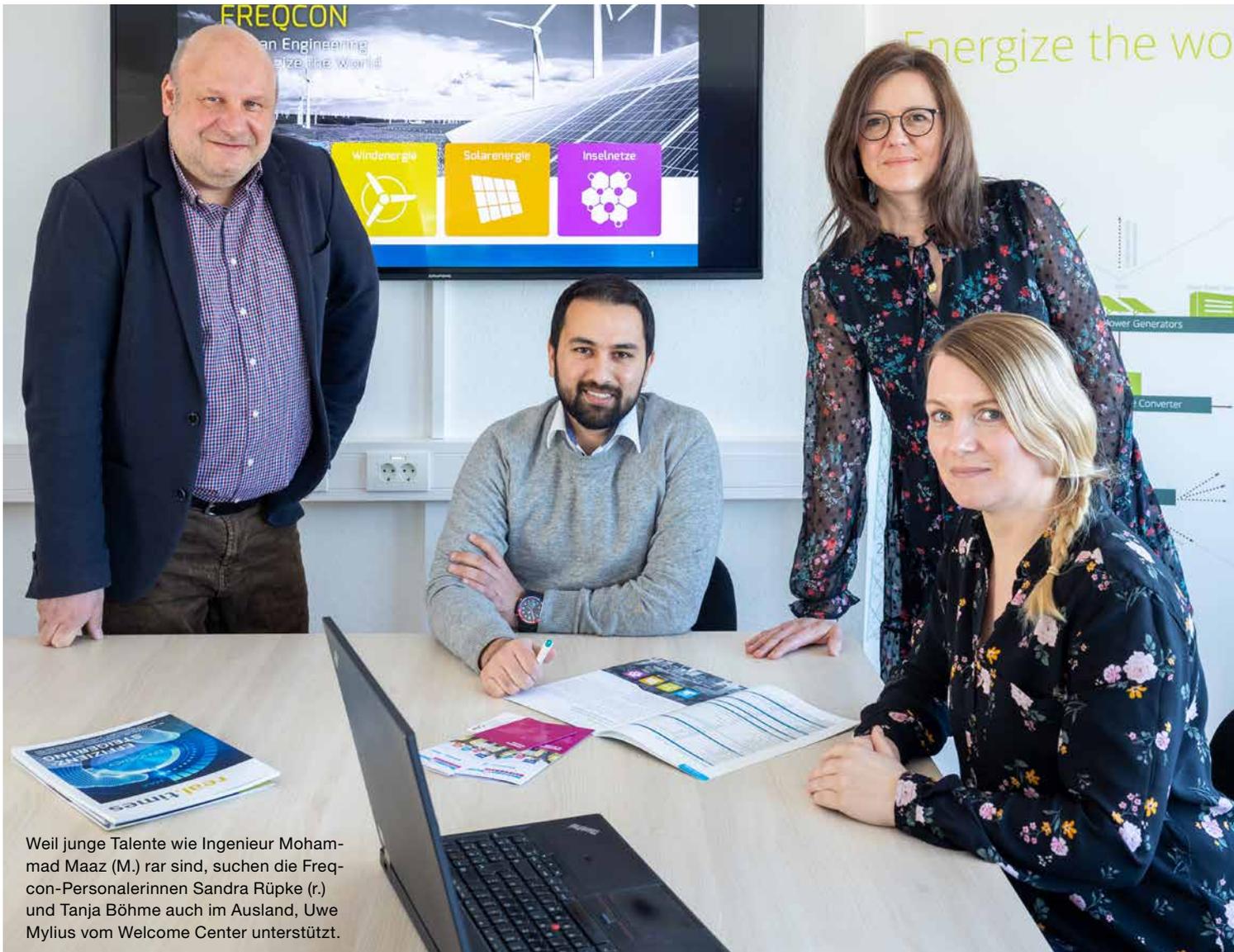
**UNSERE WIRTSCHAFT ANZEIGENBERATUNG**

Kumst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH • Telefon: 040 / 524 72 26-88 • Mail: tanya.kumst@kumst-media.de • www.kumst-media.de

In diesem Jahr rückt unsere IHKLW unter dem Credo #GemeinsamFachkräfteSichern die regionale Fachkräftesicherung in den Mittelpunkt. Wir bieten unter [ihk-lueneburg.de/fachkraeftesichern](http://ihk-lueneburg.de/fachkraeftesichern) eine Reihe von Angeboten und informieren mit der Serie „Fachkräfte im Fokus“ über Maßnahmen, Möglichkeiten und Beispiele guter Praxis in der Region.

# Ausländische Fachkräfte finden und binden

Serie Fachkräfte im Fokus (2): Die Firma „Frequon“ aus dem Heidekreis rekrutiert Fachkräfte in Indien, Pakistan, Kamerun, Israel und Nepal. Das erfordert Geduld und gutes Onboarding.



Weil junge Talente wie Ingenieur Mohamad Maaz (M.) rar sind, suchen die Frequon-Personalerinnen Sandra Rüpke (r.) und Tanja Böhme auch im Ausland, Uwe Mylius vom Welcome Center unterstützt.

Mohammad Maaz hat seinen Bachelor in Elektrotechnik in Pakistan erworben.



Er ist 38 Jahre alt und hat Elektrotechnik studiert. Ginge es nach der Firma Freqcon im südwestlichen Zipfel des Landkreises Heidekreis, hätte der Ingenieur schon am 1. März seinen ersten Arbeitstag gehabt. Doch so schnell geht das Ganze nicht. Denn noch lebt der Wunschkandidat in Pakistan. Da gibt es eben doch ein wenig mehr zu regeln, als wenn jemand von Paderborn nach Rethem ziehen will.

Freqcon stellt Frequenzumrichter, Energiespeicherlösungen und Regelungssysteme für erneuerbare Energieanlagen her. Das Unternehmen konstruiert und baut die Anlagen und setzt bei Forschung und Entwicklung auf die Zusammenarbeit mit Universitäten und Forschungseinrichtungen. Entsprechend viele Elektroniker und Ingenieure braucht der Betrieb. Und die kommen schon lange nicht mehr aus der Umgebung. Dass aber selbst der europäische Markt keine Fachkräfte in diesem Bereich mehr hergibt, hat selbst Recruiting-Chefin Tanja Böhme überrascht.

### Von 30 Ingenieuren kommen fünf aus dem Ausland

Schon seit Jahren beschäftigt das Unternehmen Studierende aus dem Ausland. Die aktuellen Werkstudenten kommen aus Indien, Pakistan und Kamerun, gefunden über das Online-Portal Stepstone. Teammitglieder mit nichtdeutscher Herkunft sind also nichts Ungewöhnliches bei Freqcon. Von insgesamt 30 Ingenieuren kommen mittlerweile fünf aus dem Ausland: aus Indien, Pakistan, Kamerun,

Israel und Nepal. Eines jedoch ist neu, berichtet Tanja Böhme: „Als wir begannen, Fachkräfte aus dem Ausland einstellen zu wollen, suchten wir noch nach Menschen mit guten Deutschkenntnissen“, erzählt die Personalverantwortliche. „Das hat sich mittlerweile geändert. Heute sind die Fachkenntnisse wichtiger.“

So hat Freqcon im Januar dieses Jahres eine Elektrotechnikerin aus Nepal und einen Elektrotechniker aus Pakistan eingestellt, die beide nur geringe Deutschkenntnisse haben. „Wir mussten einsehen, dass wir mit den Voraussetzungen, die wir uns wünschten, kein Personal finden“, bilanziert Böhme. „Wir haben uns daher weiter geöffnet.“ Intern verständigt sich das Team nun vielfach auf Englisch. Und Deutsch lernen die neuen Kolleginnen und Kollegen, wenn sie schon hier sind. Dafür organisiert die Firma individuelle Deutschsprachkurse.

### Welcome Center hilft bei der Integration

Zurzeit läuft eine Social-Media-Kampagne, um Elektroniker zu finden. Wenn die nicht erfolgreich ist, will Böhme es mit der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung der Bundesarbeitsagentur versuchen. Die Personalerin nutzt außerdem die Angebote des Welcome Centers Heidekreis: Unter dem Motto „Ankommen... bleiben“ sieht sich das Team als Anlaufstelle für Unternehmen im Landkreis Heidekreis genauso wie für Arbeitskräfte aus dem Ausland – von Auszubildenden über An-

passungsqualifizierte bis zu Fachkräften. Das Welcome Center unterstützt zum Beispiel bei der Suche nach einer Wohnung, organisiert Sprachkurse und bietet Willkommenskurse an.

„Betriebe sollten sich bewusst sein, was bei der Rekrutierung aus dem Ausland auf sie zukommt“, sagt Projektleiter Uwe Mylius. Visumserstellung, Anerkennungsverfahren: Das alles dauere teils bis zu einem halben Jahr. „Wichtig ist, in dieser Zeit den Kontakt zu halten, eine Verbindung und Vertrauen aufzubauen. Auch das Onboarding sollte gut geplant sein.“

### Onboarding gut planen

Ein guter Start wäre, das neue Teammitglied am Flughafen abzuholen und erste Erledigungen vom Einkauf über Behördengänge bis zum Einrichten des Telefons gemeinsam zu machen. „Später heißt es dann, eine Work-Life-Balance zu schaffen“, sagt Mylius. „An- ▶

schluss zu finden, zum Beispiel im Sportverein oder bei gemeinsamen Veranstaltungen. Ein Thema kann auch der Familiennachzug und die entsprechende Unterstützung dabei sein.“ Das Welcome Center ist ein Projekt der Allianz für Fachkräfte, die unsere IHKLW im Jahr 2014 initiiert hat. Hintergrund ist der Fachkräftemangel in Nordostniedersachsen: Von 2016 bis 2020 haben sich die durchschnittlichen Vakanzenzeiten einer Fachkraftstelle in der Region von 101 Tagen auf 124 Tage erhöht. Besonders stark gilt das für die Berufsgruppen Maschinen- und Fahrzeugtechnik, Führer von Fahrzeug- und Transportgeräten, Verkauf, nichtmedizinische Gesundheits- und Körperpflege sowie Lebensmittelherstellung und -verarbeitung. Zunehmend knapp werden auch Fachkräfte in den Mechatronik-, Energie- und Elektroberufen sowie in IT, Verkehr und Logistik. Der stellvertretende IHKLW-Hauptgeschäftsführer Sönke Feldhusen nennt das seit April

2020 geltende Fachkräfteeinwanderungsgesetz zwar eine „echte Erleichterung“. Gleichzeitig fordert er, dass die Verfahren zügiger und die Regelungen weiter geöffnet werden. „Bislang dürfen nur Praxiskompetenzen fehlen“, erklärt Feldhusen. „Sinnvoll wäre es, diese Regelung auch auf fehlendes theoretisches Wissen zu erweitern. Denn auch dieses kann berufsbegleitend nachgeschult werden.“ Unterstützung für kleine und mittlere Unternehmen in täglichen Personalfragen bietet auch das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (Kofa) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz und dem Institut der deutschen Wirtschaft e.V. Auf der Website gibt es kostenlos Informationen zum Fachkräfteeinwanderungsgesetz sowie Checklisten und Handlungsempfehlungen zur Rekrutierung und Integration internationaler Fachkräfte. Außerdem zum Angebot zählen der Podcast „Kofa auf dem Sofa – Tipps für Personal“ sowie ein umfangreich gefüllter Kalen-

der mit kostenlosen Online-Veranstaltungen zu allen Themen rund ums Personal und zur Rekrutierung aus dem Ausland. Ein Mitschnitt des Webinars „Internationale Fachkräfte erfolgreich finden und halten“ ist kostenlos anzusehen. Wie wichtig die Bindung der neuen Teammitglieder ist, weiß auch Tanja Böhme von Freqcon aus eigener Erfahrung. „Wir versuchen, unseren Mitarbeitenden mit ausländischen Wurzeln bei allen Fragen zur Seite zu stehen, die sich ihnen ergeben: von der Frage, wie ein Antrag auf Elterngeld funktioniert, bis zur Frage, was eigentlich Boßeln bedeutet.“ Denn auch das gehört natürlich dazu, wenn man in Norddeutschland arbeitet. Und der pakistanische Kollege in spe und seine Frau lernen gerade Deutsch und den Heidekreis kennen – gemeinsam mit einer Elektrotechnikerin aus Brasilien: per Online-Willkommenskurs, angeboten vom Welcome Center Heidekreis. ● Carolin George

**Unterstützung bei der Suche und Integration ausländischer Fachkräfte leisten die drei Welcome Center, die über die Fachkräftebündnisse „Allianz für die Region“ und „Allianz für Fachkräfte Nordostniedersachsen“ ins Leben gerufen wurden.**

**Welcome Center der Region**

**Ansprechpartner für  
Wolfsburg und Gifhorn:**  
**Welcome Center der Region**  
**Porschestraße 2, 38440 Wolfsburg**  
**Telefon: 05361 464 7733, E-Mail:**  
**mail@welcome-center-der-region.de**

In Wolfsburg bietet das Welcome Center der Region einen schnellen und effizienten Zugang zu Beratungsleistungen für Migranten und ihre Familien, die eine Arbeit aufnehmen, und für Unternehmen, die ausländische Fachkräfte beschäftigen möchten. Die Berater unterstützen Unternehmen innerhalb des Recruiting-Prozesses und erarbeiten ein für das Unternehmen gesamtheitliches Integrationskonzept. Das Welcome Center der Region bietet Informationen zu Sprach- und Integrationskursen, Qualifizierungsmöglichkeiten,

Anerkennung von Bildungsabschlüssen und Kontakte zu Beratungseinrichtungen.

**Ansprechpartner für Celle  
und Heidekreis**  
**Welcome Center Heidekreis**  
**Volkshochschule Heidekreis**  
**Rosenstr. 14, 29614 Soltau**  
**Telefon: 05191 62338 61**  
**E-Mail: welcome@vhs-heidekreis.de**

Das zentrale Angebot des Welcome Centers Heidekreis ist die Betreuung der neu zugewanderten Arbeitskräfte und Auszubildenden im Rahmen eines Feel-Good-Managements. Unternehmen werden bei der Rekrutierung im Ausland und bei der Integration im Berufsalltag vor Ort unterstützt.

**Ansprechpartner für Lüneburg,  
Harburg, Lüchow-Dannenberg, Uelzen:**  
**Welcome Center Lüneburg**  
**Universitätsallee 1, 21335 Lüneburg**  
**Telefon: 04131 6771411**  
**E-Mail: birthe.wimschulte@leuphana.de**

Das Welcome Center Lüneburg hilft regionalen Unternehmen bei der Einstellung und bei der sozialen und beruflichen Integration internationaler Mitarbeitenden und ihrer Familien. Zudem wird internationalen Studierenden der Übergang in den regionalen Arbeitsmarkt erleichtert, sodass sie in der Region bleiben. Die Servicestelle unterstützt auch bei allen Fragen rund um die Einstellung und den Aufenthalt internationaler Fachkräfte und begleitet neue Mitarbeitende bei deren Ankunft in der Region. hew



Buchtipps von Stefanie Thörmer,  
Alte Jeetzel-Buchhandlung und  
Verlag GmbH, Lüchow,  
jeetzelbuch.de

# Für Sie gelesen



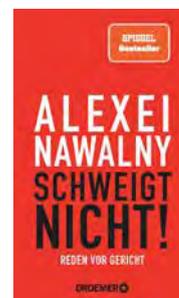
**FRÄNZI KÜHNE**  
**Was Männer nie  
gefragt werden**

Fränzi Kühne, geboren 1983 in Ost-Berlin, ist Mitbegründerin der ersten Social-Media-Agentur in Deutschland und wurde 2017 als jüngste Aufsichtsrätin in ein börsennotiertes Unternehmen gewählt. Sie sitzt im Stiftungsrat der AllBright-Stiftung, ist Autorin und Mutter von zwei Kindern. Die erfolgreiche Karrierefrau ist eine gefragte Interviewpartnerin und muss immer wieder die gleichen Fragen über ihr Äußeres oder die Vereinbarkeit von Karriere und Familie beantworten. Fragen, die Männern selten oder nie gestellt werden. In ihrem Buch stellt Fränzi Kühne diese Fragen trotzdem, und zwar erfolgreichen Männern wie Ole von Beust, Frank Thelen, Peter Wittkamp, Jörg Eigendorf, Fynn Kliemann und noch einigen mehr. Dadurch offenbart sie die Absurdität und Irrelevanz dieser Fragen. Und wir alle können unser eigenes Bild der Gleichstellung der Geschlechter überprüfen – und im besten Fall verändern. Dieses Buch ist klug, amüsant, erhellend, niemals anklagend und unbedingt lesenswert.  
**ISBN 978-3-596-70582-5, Fischer Verlag, 14 Euro**



**NORA BOSSONG**  
**Die  
Geschmeidigen**

„Die Geschmeidigen“ ist ein Buch über die zwischen 1975 und 1985 Geborenen. Endlich gibt es ein Label für diese Generation, die immer zwischen den freiheitsliebenden 68ern und der „Fridays for Future“-Bewegung den Wunsch nach Mäßigung äußerten. Das Lebensgefühl war „Alles regelt sich“: das bedrohliche Ozonloch, über das heute kein Mensch mehr spricht, ebenso wie das Waldsterben in den 1980ern, das heute in dieser Form kein Thema mehr ist. Es fehlte dieser Generation an Visionen. Vielleicht spiegelt sich dieses Befinden besonders gut in dem Ausspruch des damaligen Bundeskanzlers Helmut Schmidt wider, der sinngemäß meinte: „Wer Visionen hat, der sollte zum Arzt gehen.“ Nora Bossong führt viele Interviews mit Politikern wie Lars Klingbeil oder Katja Kipping, mit Philosophinnen oder Literaten. Sie arbeitet heraus, was die Stärken dieser Generation sind und wo ihre Schwächen liegen. Dabei schont sie niemanden und ist trotzdem immer wohlwollend. Sehr lesenswert!  
**ISBN 978-3-550-20200-1, Ullstein, 19,99 Euro**



**ALEXEI NAWALNY**  
**Schweigt nicht!**

In „Schweigt nicht!“ bündelt Alexei Nawalny seine Reden, die er im Frühjahr 2021 bei vier Gerichtsprozessen hielt. Der Angeklagte Nawalny spricht darüber, dass der Machthaber Putin getäuscht und gelogen hat, um die Prozesse zu inszenieren. Er ruft die Bevölkerung Russlands offen zum Widerstand auf, dazu, zu demonstrieren – obwohl kaum einer besser als Nawalny selbst wüsste, dass allen dafür Gefängnis droht. Die Titel der Reden stehen für sich: „Hab keine Angst – geht auf die Straße!“, „Wladimir, der Unterhosenvergifter: So geht er in die Geschichte ein“, „Russland wird glücklich sein!“, „Ihr benutzt die Vergangenheit, weil ihr nicht über die Gegenwart reden wollt“. Das Buch hat nicht viele Seiten, doch birgt es mehr Inhalt als viele andere. Das Vorwort von Gerhard Baum ist eine gute Erläuterung und die Texte sind auch auf Russisch abgedruckt.  
**ISBN 978-3-426-27880-2, Droemer Knauer, 8 Euro**



*Sie sind Buchhändler und möchten  
Ihre Literaturtipps gern unseren  
Lesern weitergeben? Melden Sie sich bei uns:  
redaktion@ihklw.de*

## Marie Diot in Wolfsburg

Am 28. April präsentiert Liedermacherin Marie Diot ab 20 Uhr im Wolfsburger Hallenbad Lieder und Geschichten unter dem Titel „Musik und Quatsch“. Ihre Konzerte, unterstützt von Multiinstrumentalist Fabian Großberg, versprechen eine Mischung aus Indie-Pop, Chanson und Spaß. Als lustig, charmant und direkt gelten ihre Lieder, Ansagen und Geschichten. Immer auf der Suche nach den richtigen Worten und der besten Melodie, balanciert die Musikerin dabei zwischen Melancholie und Albernheit. 2017 veröffentlichte Marie Diot ihr Debut-Album „Pinguin im Tutu – Weiß nicht, ob er Tänzer ist“. 2020 erschien das Album „Apfel im Strudel der ewigen Liebe“. Wortwitz und Ironie bestimmen ihre Alben-Titel, ihre Geschichten auf der Bühne – und voraussichtlich auch den Konzert-Abend in Wolfsburg.

[hallenbad.de](http://hallenbad.de)

„Musik und Quatsch“ verspricht Marie Diot, unterstützt von Fabian Großberg.



# Bühnenkunst und Eiersuche

Das ist los im April und Mai



Viele Köpfe, viel Abwechslung: Die Komische Nacht bringt viele Comedians nach Lüneburg.

## Komische Nacht in Lüneburg

Am 19. April steht Lüneburg eine „Komische Nacht“ bevor. Um 19.30 Uhr beginnt ein Comedy-Marathon verschiedener Comedians, Kabarettisten, Zauberer und Komiker, die ihr Können bereits im Quatsch Comedy Club, in der Fernsehserie Nightwash und bei der Komischen Nacht bewiesen haben. Mit dabei sind Benni Stark, Christin Jugsch, Jakob Schwerdtfeger, Janine vom Olivenbaum, Johnny Armstrong, Juri von Stavenhagen und Onkel Hanke. Sie treten jeweils 20 Minuten in fünf der teilnehmenden Restaurants und Kneipen in Lüneburg auf: in der 0,75 Winebar, im Capitol, in der Krone, im Kulturforum Lüneburg, im Lanzelot, im Mälzer Brauhaus, im Tir na nÓg und in Schröders Garten. Jeder Gast kauft sich eine Karte für sein Lieblingslokal. Die Comedians wandern im Laufe des Abends von Haus zu Haus. Kurzweilige Unterhaltung bei Essen und Trinken ist also zu erwarten.

[komische-nacht.de](http://komische-nacht.de)

## Ostern im Wildpark Müden

Am 17. und 18. April feiert der Wildpark Müden mit tierischen Aktionen Ostern. Dreimal täglich, jeweils um 10, 13 und 17 Uhr, können Kinder auf Eiersuche in einem großen Osternest gehen. Außerdem gibt es ein Gewinnspiel: Im Park – in den Gehegen, in den Bäumen und auf den Wegen – sind viele bunte, beschriftete Eier versteckt. Aus allen Beschriftungen ergibt sich ein Oster-Lösungswort, mit dem man Chancen auf eine von



Ostereier suchen und gewinnen: Der Wildpark Müden verlost Familien-Jahreskarten im Wert von je 90 Euro.

drei Wildpark-Müden-Familien-Jahreskarten im Wert von je 90 Euro hat. Außerdem: Fütterungstouren ab dem Wildschweingehege gibt es täglich um 10.30 Uhr, die Fütterung der Waschbären beginnt jeweils um 14 Uhr. Greifvogel-Flugschauen sind jeweils um 12 Uhr und um 15 Uhr geplant.

[wildparkmueden.de](http://wildparkmueden.de)



Auf Erich Kästners Spuren (v.l.): Eberhard Gros, Jochen Gros und Wilhelm Ruhkopf.

## Kästner-Abende in Soltau

Am 21. und 22. April präsentieren Wilhelm Ruhkopf, Eberhard Gros und Jochen Gros jeweils ab 20 Uhr einen literarisch-musikalischen Erich-Kästner-Abend im Foyer der Soltauer Filzwelt (felto). Der Schriftsteller hat für jeden gewöhnlichen oder ungewöhnlichen Moment des Lebens mindestens ein passendes Gedicht. Aus seinen Texten setzen die Rezipienten und der Musiker einen poetischen Lebenslauf zusammen – und werfen zusammen einen Blick auf die vielen Lebensabschnitte und -stationen eines Menschen. Sie lassen Kästner für sich sprechen: „Wird's besser? Wird's schlimmer, fragt man alljährlich. Seien wir ehrlich: Leben ist immer lebensgefährlich.“ Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Da nur ein begrenztes Platzangebot zur Verfügung steht, bitten die Veranstalter darum, sich ab sofort Platzkarten am Schalter der felto zu sichern: 05191 9754943. [filzwelt-soltau.de](http://filzwelt-soltau.de)

## Jabeler Bühnenkunstfestival

Der Kulturbur Wendland e.V. lädt vom 26. Mai bis 4. Juni zum Jabeler Bühnenkunstfestival ein. Teil des Programms sind unter anderem Alexandra Kamp und Katie Freudenschuss. Am 26. Mai präsentiert Alexandra Kamp eine Zeitreise durch ihr Schaffen und Sein. Zu sehen ist sie ab 18 Uhr im Garten von Wittlerins Wohnzimmer in Jabel, einem Ortsteil der Stadt Lüchow im Wendland. Die Schauspielerin präsentiert ihre Lieblingstexte – und gibt Einblicke in die Film- und Theaterwelt. Am 27. Mai hat Katie Freudenschuss ihren Festival-Auftritt – auch im Garten von Wittlerins Wohnzimmer. Ihr Abend steht unter dem Titel „Bis Hollywood is eh zu weit“. Die Kabarettistin wird laut Veranstaltungsankündigung „hinreißen Klavier spielen, komische Sachen sagen und improvisieren“. Ein Abend, der sich auf einem schmalen Grat bewegen wird, denn: „Der Schritt von süßer Melancholie zu scharfer Ironie liegt oftmals nur einen Akkord oder eine Zeile entfernt.“

[kulturburwendland.de](http://kulturburwendland.de)



# Ausblick Juni / Juli

## Unsere **Wirtschaft**

Das Magazin der IHK Lüneburg-Wolfsburg

### Ausgabe:

Nr. 4 / 2022,

Erscheinungstermin: 5. April 2022

### Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg  
Am Sande 1, 21335 Lüneburg,  
Telefon: 04131 742-0, -180 (Fax)  
E-Mail: redaktion@ihklw.de  
Internet: [ihk-lueneburg.de/unserewirtschaft](http://ihk-lueneburg.de/unserewirtschaft)

### Verantwortlich (für redaktionelle Inhalte):

Hauptgeschäftsführer Michael Zeinert

### Chefredaktion:

Sandra Bengsch, Grit Preibisch,  
Dr. Annika Wilkening

### Redaktionsassistentz:

Daniela Sukau

### Verlag (verantwortlich für Anzeigeninhalte):

VKM Verlagskontor für Medieninhalte GmbH  
Geschäftsführung: Mathias Forkel und Tanya Kumst

### Anzeigenleitung:

Kumst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH  
Geschäftsführung: Tanya Kumst und Mathias Forkel  
Gaußstraße 190c, 22765 Hamburg  
Telefon 040 524722680, Fax 040 524722689  
[anzeigen@kumst-media.de](mailto:anzeigen@kumst-media.de), [www.kumst-media.de](http://www.kumst-media.de)

### Anzeigenschluss für die Juni / Juli-Ausgabe:

6. Mai 2022

### Gültiger Anzeigentarif

Mediadaten 2022, Januar 2022

### Druck:

NEEF + STUMME GmbH  
Schillerstraße 2, 29378 Wittingen

Gedruckt auf umweltfreundliche hergestelltem,  
chlorfrei gebleichtem Papier.

Unsere Wirtschaft ist das offizielle Organ  
der IHK Lüneburg-Wolfsburg.

Der Bezug von Unsere Wirtschaft  
erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen  
Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

### Beilage: Schultz KG



### Erscheinungsweise:

6 Ausgaben, 73. Jahrgang, Druck-Auflage  
4. Quartal 2021: 30.821 Exemplare  
ISSN 1439-829X

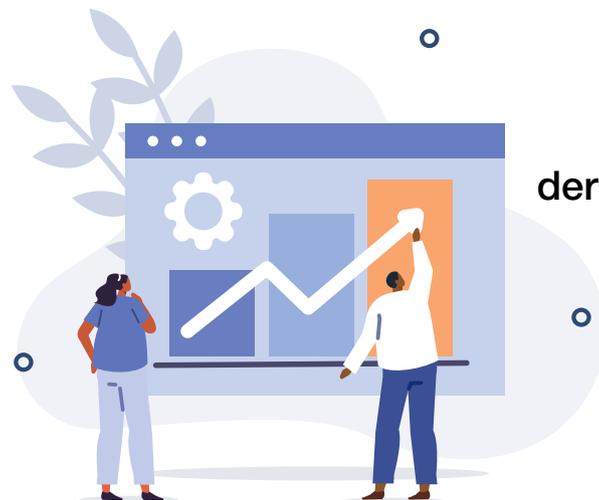
Namentlich oder mit Initialen gekennzeichnete  
Artikel geben nicht unbedingt die  
Auffassung der IHK wieder.



### Titelthema

## Nachhaltig wirtschaften

Nachhaltige Mode, grüne  
Energie und innovative  
Alternativen zu Plastik:  
Was Vorbildunternehmen  
aus dem IHK LW-Bezirk  
anders machen



## So geht's der regionalen Wirtschaft

Ergebnisse der  
IHK LW-Konjunktur-  
umfrage

## Gehalt, Finanzen und Selbstwert

Karriere- und Finanzexpertin  
Susan Moldenhauer gibt Tipps  
für die nächste Budget- und  
Gehaltsverhandlung



## Neues Online-Magazin

Lesen Sie die digitale Ausgabe  
von Unsere Wirtschaft unter  
[ihk-lueneburg.de/unserewirtschaft](http://ihk-lueneburg.de/unserewirtschaft)



# GÖNN DIR EINE AUSBILDUNG!

**BEI WÄHLER ODER KUHLMANN**

Tief- und Rohrleitungsbau Wilhelm Wähler GmbH

**Tiefbaufacharbeiter:in** m/w/d  
Schwerpunkt Rohrleitungsbau oder Kanalbau

**Rohrleitungsbauer:in** m/w/d

**Industrieelektriker:in** m/w/d

**in Seevetal**

**JETZT bewerben:**

**SEIER-AZUBI.DE**

Kuhlmann Leitungsbau GmbH

**Tiefbaufacharbeiter:in** m/w/d  
Schwerpunkt Rohrleitungsbau oder Kanalbau

**Rohrleitungsbauer:in** m/w/d

**in Lüneburg**

**Vollständige  
Stellenanzeigen**



# Wo auch immer ...

## Wenn die meisten Krane nicht mit- halten können ...

... dann lässt Knaack Sie nicht hängen. Unser Fuhrpark ist für praktisch alle Aufgaben gerüstet. Auch bei noch so ambitionierten Projekten arbeiten unsere Arme zuverlässig Hand in Hand. Das garantieren Ihnen unsere Qualitäts- und Sicherheitsmanagementsysteme, zertifiziert nach **DIN EN ISO 9001** und **Safety Checklist Contractors (SCC\*\*)**.

Bauen Sie auf dieses Potential:

## Liebherr Geländekrane

**Knaack Krane**  
**Pollhornbogen 17**  
**21107 Hamburg**  
**Tel. (040) 75 12 61**  
**Fax (040) 7533731**  
**[www.knaack-krane.de](http://www.knaack-krane.de)**

E-Mail: [service@knaack-krane.de](mailto:service@knaack-krane.de)



## Das ist Knaack

- Autokrane
- Raupenkrane
- Industriekrane
- Zugmaschinen mit Spezial-Aufliegern für alle Erfordernisse
- Hebebühnen
- Gabelstapler
- Teleskopstapler
- Hubwagen
- Baustraßen aus Blech und Baggermatratzen
- Krankörbe
- Traversen
- Stromerzeuger



*... schneller geht's nicht!*